

Zur Geschichte
des
Königlichen Gymnasiums
in
Königshütte ^{O./s.}
1877–1902.



1501
III



15,000/-

X-1705	
1501	<u>III</u>

1. Die Familien-Vereinsschule für Knaben.

Michaelis 1869 — Michaelis 1872.

Im Sommer des Jahres 1869, kurze Zeit nach der am 1. Mai d. Js. erfolgten Begründung der Stadt Königshütte, richteten die Herren Oberbergrat Bäumler und Hauptmann a. D. Schimmelfennig an die in Betracht kommenden Familienväter der hiesigen Bürgerschaft eine Aufforderung zur Errichtung einer Privatschule, um den künftig eine höhere Lehranstalt aufsuchenden Söhnen eine angemessene Vorbereitung zu ermöglichen und zugleich der Errichtung einer höheren Lehranstalt in unserer Stadt vorzuarbeiten. Die Versammlung trat unter dem Vorsitze des Herrn Schimmelfennig zu dem „Familienschulverein“ zusammen, und dieser eröffnete am 1. Oktober 1869 in dem dem Bergfiskus gehörigen, nunmehr bereits niedergelegten Koloniehause No. 11 die „Familien-Vereinsschule für Knaben“ mit 32 Schülern in einer Vorbereitungsklasse und einer Sexta, deren Leitung Herr Dr. Hilliger übernahm. In betreff des Lehrplans, nach dem der Unterricht erteilt werden sollte, wurde eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen, sondern nur im allgemeinen bestimmt, dass er dem der gleichen Klassen einer Realschule oder eines Gymnasiums entsprechen und der Ausbau der Schule in der Art erstrebt werden sollte, dass die Schüler durch das Abgangszeugnis die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erreichten. Die Verwaltung und Vertretung der Anstalt wurde einem aus fünf Vereinsmitgliedern und dem Leiter der Anstalt zusammengesetzten Vorstande anvertraut. Ihm gehörten im ersten Jahre an die Herren: Hauptmann a. D. Schimmelfennig als Vorsitzender, Dr. Hilliger als Leiter der Anstalt, Bergfaktor Schwarz als Rendant, Oberstabs- und Knappschafftsarzt Dr. Münzer, Kaufmann J. Berger und Hüttenmeister Sikora. Mit Rücksicht auf den für eine Privatschule verhältnismässig niedrigen Schulgeldsatz von monatlich 6 M. für die Vorbereitungsklasse und 9 M. für die Sexta wurde dem Verein seitens der Gemeindebehörden aus städtischen Fonds ein Zuschuss von 600 M. jährlich von Ostern 1871 ab bewilligt. Zugleich wurde, nachdem Mich. 1870 die Quinta angegliedert worden war, festgesetzt, dass der Unterricht an der Anstalt nach dem Lehrplan einer Realschule I. Ordnung erteilt werden sollte. Mich. 1871 wurde die Quarta errichtet und der Anstalt von der „Oberschlesischen Steinkohlenbergbau-Hilfskasse“ als Unterstützung zu den Unterhaltungskosten eine jährliche Beihilfe von 1800 M. überwiesen. Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des ersten Schuljahres (Mich. 1870) 34, des zweiten (Mich. 1871) 59 und des dritten (Mich. 1872) 85.

Bereits am 2. Juni 1870 war bei der Stadtverordnetenversammlung ein von zehn Mitgliedern (Meitzen, Schimmelfennig, Böhm, Dilla, Krahe, Carlitzek, Kasper, Tümmle, Sikora und Berger) unterzeichneter Antrag eingebracht worden, den Magistrat zu ersuchen, aufs

schleunigste die erforderlichen Schritte zur Errichtung einer städtischen Realschule mit simultanem Charakter zu thun und zu diesem Zwecke die hier bestehende Familien-Vereinsschule zu übernehmen und Mich. d. Js. mit einer Vorschulklasse und den beiden untersten Klassen einer Realschule zu eröffnen. In der Begründung desselben wurde hingewiesen auf das dringende Bedürfnis der Stadt selbst mit etwa 18000 Einwohnern und der umliegenden Ortschaften Chorzow, Heiduk, Schwientochlowitz, Lipine, Chropaczow und Mittel-Lagiewnik mit zusammen 20000 Einwohnern. Auch in Beuthen und Tarnowitz habe man vor kurzem höhere Schulen errichtet, und in Kattowitz sei die Gründung einer solchen bereits in die Wege geleitet. Nicht nur die besser Gestellten, sondern auch eine grosse Anzahl unter den Arbeitern hätten den Wunsch ihren Söhnen eine höhere Bildung zu teil werden zu lassen. Erst eine höhere Schule bilde das Fundament für den geistigen Fortschritt, dessen die Stadt so überaus dringend bedürfe, und auf welchem allein auch das materielle Gedeihen eine feste und nie wankende Unterlage finden könne. An eine Realschule sei mit Rücksicht auf die Ausbildung für das praktische Leben gedacht worden, und bei der voraussichtlich gleichen Schülerzahl beider Konfessionen habe man den simultanen Charakter der Anstalt in Aussicht genommen, zumal unter dieser Bedingung seitens der „Oberschlesischen Steinkohlenbergbau-Hilfskasse“ zur Unterhaltung der Schule ein jährlicher Beitrag von 6000 M. in Aussicht gestellt worden sei. Über diesen Antrag wurde in der Stadtverordnetensitzung am 21. Juni 1870 verhandelt und die Begründung einer städtischen Realschule mit simultanem Charakter mit 16 gegen 6 Stimmen beschlossen.

Dringendere Aufgaben, die an das junge Gemeinwesen von allen Seiten herantraten, verhinderten es, dass der gefasste Beschluss sogleich zur Ausführung gebracht wurde. Erst das Verlangen der Königl. Regierung zu Oppeln, dass die Familien-Vereinsschule von einer höheren Autorität übernommen werden solle, veranlassten den Vorstand derselben am 6. April 1872 ein Gesuch an den Magistrat zu richten, die Schule vom 1. Oktober d. Js. ab als Kommunalanstalt zu übernehmen und zu einem regulären Progymnasium auszubauen. Die Schuldeputation und der Magistrat sprachen sich für die Übernahme der Anstalt in städtische Verwaltung aus, hielten es aber für angemessener diese zu einer Realschule I. Ordnung mit simultanem Charakter zu erweitern. Seitens des Magistrats wurde nunmehr mit Berufung auf den Stadtverordnetenbeschluss vom 21. Juni 1870 bei der Stadtverordnetenversammlung der Antrag gestellt, eine Realschule I. Ordnung zu errichten und zu diesem Zwecke die vorhandene Vereinsschule zu übernehmen. Die Kirchen- und Schulkommissionen, sowie die Finanzkommission erklärten jedoch nach gemeinsamer Vorberatung sich dafür, von einer Realschule abzusehen und die Gründung eines simultanen Gymnasiums zu erstreben. Diesem Vorschlage trat auf Grund eines eingehenden Referates des Herrn Schimmelfennig die Stadtverordnetenversammlung am 28. Mai 1872 bei und beschloss die Errichtung eines Simultan-Gymnasiums und die Übernahme der Familien-Vereinsschule vom 1. Oktober d. Js. ab auf den städtischen Etat.

Auf Grund dieses Beschlusses richtete der Magistrat am 21. Juni d. Js. ein Gesuch an die Königl. Regierung zu Oppeln, die Genehmigung zur Errichtung eines Gymnasiums mit simultanem Charakter am hiesigen Orte und zwar schon am 1. Oktober d. Js. herbeizuführen. In dem am 28. Juni d. Js. erteilten Bescheide der Regierung wurde zwar nicht in Abrede gestellt, dass in dem grossen Gemeinwesen eine höhere Bildungsanstalt sich allmählich zu einem fühlbaren Bedürfnis machen würde, dieses Bedürfnis aber für den Augenblick nicht anerkannt, da in nächster

Nähe bereits drei Gymnasien beständen, wo die Söhne der Familien, deren äusserliche Lebensstellung es erforderlich erscheinen lasse, ihren Kindern eine wissenschaftliche Bildung geben zu lassen, volle Befriedigung finden könnten. Die hohe Zahl der Bewohner der Stadt und ihrer nächsten Umgebung sei kein durchschlagender Grund, da die überwiegende Mehrheit derselben dem Arbeiterstande angehöre, welcher weder eine Gymnasialbildung suche noch einer solchen bedürfe noch die grossen Opfer dafür zu Gunsten einer Minderheit tragen könne und wolle. Überdem seien die materiellen Unterlagen für Errichtung und Unterhaltung der Anstalt unzulänglich und in hohem Grade unsicher. Immerhin sei die vorhandene Familien-Vereinsschule ein beachtenswerter Kern für eine künftig weiter zu entwickelnde Anstalt, welche höheren Bildungsansprüchen Rechnung trage. Man möge zuerst diese in eine höhere fünfklassige Bürgerschule umwandeln, deren weitere Ausgestaltung zu einem Gymnasium in Aussicht genommen werden könne. Nach Mitteilung dieses Bescheides ersuchte die Stadtverordnetenversammlung am 28. August d. Js. den Magistrat, um reichere Mittel für die Errichtung des Gymnasiums flüssig zu machen, ein Gesuch an das Königl. Oberbergamt in Breslau zu richten, die Gründung eines Gymnasiums durch eine einmalige Beihilfe oder einen jährlich auf bestimmte Zeit in Aussicht gestellten Zuschuss zu fördern, und zugleich an den Vorstand der Bergbauhilfskasse mit der Bitte heranzutreten, den bisher für Unterhaltung der Familien-Vereinsschule jährlich gezahlten Beitrag von 1800 M. für den Fall der Umwandlung in ein Gymnasium wesentlich zu erhöhen. Beide Gesuche wurden abschläglich beschieden, der seitens der Bergbauhilfskasse bisher gewährte Zuschuss von 1800 M. jedoch auch nach Übernahme der Vereinsschule auf den städtischen Etat für das Jahr 1872/73 zugesagt. In derselben Sitzung wurde beschlossen bei der Königl. Regierung die Erlaubnis einzuholen, die Familien-Vereinsschule in ihrer jetzigen Gestalt bis zu einer definitiven Entscheidung zu übernehmen. Diese Übernahme fand statt am 1. Oktober 1872, und die Anstalt wurde als „Städtische höhere Lehranstalt für Knaben“ mit 109 Schülern in vier Klassen (VII—IV) eröffnet. Die bisher benutzten Räumlichkeiten wurden weiterhin vom Bergfiskus gemietet.

2. Die städtische höhere Lehranstalt für Knaben.

Michaelis 1872 — Michaelis 1877.

Nachdem durch den Übergang der höheren Lehranstalt in die unmittelbare Verwaltung der Stadt die fernere Erhaltung und der weitere Ausbau der Schule in die richtigen Wege geleitet war, wurden die Bestrebungen der Bürgerschaft in dankenswerter Weise von dem Vorstande der Bergbauhilfskasse durch die am 3. Januar 1873 erfolgte Zusicherung unterstützt, den bisher gewährten Zuschuss von 1800 M. jährlich auch weiterhin zu zahlen und ihm unter der Bedingung, dass die Schule zu einer vom Staate öffentlich anerkannten Lehranstalt mit dem Umfange mindestens eines Progymnasiums entwickelt würde, auf 3000 M. zu erhöhen und auf weitere zwölf Jahre zu gewähren. Desgleichen stellte am 4. Oktober d. Js. der Aufsichtsrat der vereinigten Königs- und Laurahütte dem Magistrat die Summe von 6000 M. zur teilweisen Bestreitung der Kosten für die innere Einrichtung einer höheren Lehranstalt zur Verfügung. Inzwischen war für die Leitung der Anstalt am 1. Juli d. Js. der bisherige Rektor am Progymnasium in

Schlawe, Herr Dr. Konrad Bock, gewonnen worden, unter dessen Bemühungen die Schülerzahl sich so weit hob, dass sie am Schlusse des Schuljahres von 109 auf 140 gestiegen war.

Seitens der Stadtverwaltung wurden die Verhandlungen mit dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Breslau behufs Anerkennung des Bedürfnisses eines Gymnasiums in hiesiger Stadt und mit der Königl. Regierung in Oppeln behufs der Genehmigung der Gründung eines Gymnasiums fortgeführt, aber vorerst noch ohne Erfolg, da die Regierung nicht anerkennen konnte, dass für die hiesigen Elementarschulen bereits alles Erforderliche gethan sei. Auch solle die Stadtverwaltung auf die zur Bestreitung der Kosten für die Elementarschulen nach Entlassung der zehn Schulschwestern vom Herrn Minister erbetene Staatsbeihilfe verzichten und die drei untersten Steuerstufen von den Kosten für die Unterhaltung einer höheren Lehranstalt freilassen. Gegen die Absicht der Bürgerschaft, bei einer eventuellen Gründung einer höheren Schule einem Gymnasium den Vorzug zu geben, habe weder das Provinzial-Schulkollegium noch die Regierung etwas einzuwenden, zumal sich ein Gymnasium billiger stellen würde als eine Realschule I. Ordnung. In ihrer Sitzung am 5. November d. Js. erklärte die Stadtverordnetenversammlung sich bereit, den oben aufgestellten Forderungen nachzukommen. Die Regierung jedoch machte weitere Bedenken gegen die Errichtung einer höheren Lehranstalt geltend mit dem Hinweis auf die ungünstige Finanzlage der Stadt und das nicht völlig nachgewiesene Bedürfnis. Ferner sei für die Elementarschulen das Erforderliche noch nicht in jeder Beziehung geschehen. Selbst eine an Se. Excellenz den Herrn Minister im Februar 1874 seitens der städtischen Behörden entsandte Deputation, bestehend aus dem Ersten Bürgermeister Bödcher und den Stadtverordneten Hauptmann Schimmelfennig und Geheimen Bergrat Meitzen, hatte nicht den ersehnten Erfolg, die Angelegenheit zu einer endgültigen Entscheidung zu führen. Nachdem jedoch von der Stadtverordnetenversammlung im Laufe des Jahres die Erhöhung der untersten Gehaltsstufe der Volksschullehrer beschlossen worden war, theilte die Regierung endlich am 22. Oktober 1875 dem Magistrat mit, dass sie dem Herrn Minister berichtet habe, dass die Stadt den bezüglich des Elementarschulwesens gestellten Anforderungen für jetzt entsprochen habe. An den Bericht sei die Bitte geknüpft worden, das Provinzial-Schulkollegium wegen der Umwandlung der höheren Knabenschule in ein Gymnasium mit den erforderlichen Weisungen zu versehen. Gerade in dieser Zeit, als die Errichtung des Gymnasiums einigermaßen gesichert erschien, wurde am 21. November 1875 der aufblühenden Anstalt ihr verdienstvoller Leiter Dr. Bock durch den Tod entzogen. Unablässig bemüht, die seiner Leitung anvertraute Anstalt weiter zu entwickeln und ihren Ausbau zu vollenden, erlag er schliesslich der tückischen Krankheit. Schon längere Zeit während der Erkrankung des Verstorbenen und nach seinem Tode noch bis zum 24. April 1876 führte Herr Dr. Protzen, der erste Lehrer der Anstalt, die Geschäfte eines stellvertretenden Dirigenten.

Am 28. Dezember 1875 verlangte nunmehr das Provinzial-Schulkollegium, vom Herrn Minister durch einen Erlass vom 13. d. Mts. zum Bericht aufgefordert, von den städtischen Behörden die Entwicklung eines detaillierten Planes der Ausführung ihrer Absicht, die höhere Knabenschule in ein Gymnasium umzuwandeln, die Aufstellung eines Etats für die einzelnen Jahre der Entwicklung desselben bis zur Vollendung mit der Errichtung der obersten Klasse und den Nachweis der nötigen Gebäulichkeiten und der Möglichkeit, dauernd die Mittel für die Unterhaltung der Anstalt aufzubringen. Zugleich aber wies es noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass eine Aussicht dazu, das Unternehmen irgendwie durch eine Beihilfe aus allge-

meinen Staatsfonds zu fördern, nicht vorhanden sei. Der erforderte Bericht wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 9. März 1876, nachdem ein von einem Mitgliede gestellter Antrag, von allen weiteren Schritten zur Gründung eines Gymnasiums abzusehen, mit 19 gegen 5 Stimmen abgelehnt worden war, verlesen und seitens des Magistrats am 16. d. Mts. dem Provinzial-Schulkollegium übersandt. In diesem wurde ausgeführt, dass eine staatliche Beihilfe bis jetzt nicht erbeten worden sei und auch für die Zukunft auf eine solche nicht gerechnet würde. Die Steuerkraft der Stadt sei durch die ungünstige Konjunktur in der Industrie nur unwesentlich beeinflusst, da die für die gesamten Bedürfnisse des Gemeinwesens erforderlichen 320000 M. durch eine Kommunalsteuer in der Höhe von nur 150%⁰ aufgebracht würden. Selbst nach Einführung des Normal-etats an dem zu errichtenden Gymnasium würde der von der Stadt bisher zur Unterhaltung der Anstalt geleistete Zuschuss sich nur um 6760 M. höher stellen, während für die Elementarschulen 108000 M. erforderlich wären. Für die Errichtung eines Gymnasialgebäudes habe die Stadt aus der Anleihe vom Jahre 1872 bereits 60000 M. zurückgestellt, die demnächst auf 90000 M. erhöht werden sollten. Die Berufung eines neuen Dirigenten und eines Mathematikers mit der Lehrbefähigung für alle Klassen sei für Ostern in Aussicht genommen. Mit Beginn des neuen Schuljahres am 24. April 1876 übernahm denn auch Herr Emil Maiss, der bereits seit dem 1. Januar d. Js. an der Anstalt gewirkt hatte, als stellvertretender Dirigent die Leitung derselben.

Um das Provinzial-Schulkollegium in den Stand zu setzen, von der inneren Verfassung der städtischen höheren Lehranstalt eine hinreichende Einsicht zu gewinnen, wurde dasselbe vom Herrn Minister angewiesen, eine eingehende Revision der Anstalt vorzunehmen. Diese fand durch den Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Dillenburger am 26. und 27. Mai d. Js. statt. Auf Grund einer Beratung, die er bei seiner Anwesenheit mit den Vertretern der städtischen Behörden abgehalten hatte, wurde dann seitens der Stadtverordnetenversammlung nach Erstattung eines ausführlichen Berichtes einer Kommission von fünf Mitgliedern, die nochmals alle Verhältnisse der Anstalt, sowie die Gelderfordernisse derselben im Gegensatze zu der Leistungsfähigkeit der Stadt zu prüfen hatte, am 4. September d. Js. der erneute Beschluss gefasst, Ostern 1877 ein vollberechtigtes Gymnasium zu errichten. Zugleich verpflichtete sich die Stadtgemeinde der Staatsregierung gegenüber ausdrücklich dazu, das erforderliche qualifizierte Lehrpersonal anzustellen, nach dem Normaletat zu besolden und demselben auch den gesetzlichen Wohnungsgeldzuschuss zu gewähren, binnen drei Jahren nach einem vom Provinzial-Schulkollegium genehmigten Bauplane ein Unterrichtsgebäude zu errichten und dem Zwecke entsprechend auszustatten, zur Ergänzung der wissenschaftlichen Sammlungen (Bibliothek, physikalisches Kabinett u. s. w.) eine ausserordentliche Geldbewilligung zu gewähren und schliesslich die sächlichen Kosten der Unterhaltung der Anstalt nach den jeweiligen örtlichen Bedürfnissen in dem jährlich aufzustellenden Etat festzusetzen. Nachdem so alle Schwierigkeiten und Hindernisse, die der Eröffnung der Anstalt als Gymnasium entgegenstanden hatten, beseitigt erschienen, erlitt die Angelegenheit eine neue und unerwartete Verzögerung dadurch, dass der zu ihrem Leiter Gewählte schliesslich die auf ihn gefallene Wahl ablehnte. Es musste daher eine Neuwahl stattfinden, und diese fiel auf den bisherigen Rektor des Progymnasiums in Friedeberg N.-M. Herrn Dr. Leopold Brock, dessen Wahl durch Allerhöchste Ordre vom 9. April 1877 bestätigt wurde. Da er jedoch erst am 1. Oktober d. Js. seine neue Stellung antreten konnte, wurde die Eröffnung des Gymnasiums nochmals um ein halbes Jahr hinausgeschoben.

Das Interimslokal, in dem die Anstalt bisher untergebracht war, ein Privathaus an der Krugstrasse, hatte sich als durchaus ungenügend und ungeeignet erwiesen. Daher verlangte das Königl. Provinzial-Schulkollegium im Anschluss an die stattgehabte Revision der Anstalt die Verlegung in andere, geeignetere Räume. Bereits am 23. August d. Js. war der Magistrat in der Lage zu berichten, dass solche in dem in der Nähe des Rathauses und des Ringes belegenen Hause des Kaufmanns Fränkel gefunden seien. Die erste und zweite Etage dieses damals noch freigelegenen Hauses gewährten genügende und mehr als ausreichende Räume zur Unterbringung der Anstalt für die nächsten Jahre und wurden seitens des Magistrats im Einverständnis mit dem Provinzial-Schulkollegium für diesen Zweck vom 1. Oktober d. Js. ab gemietet.

Am 12. September d. Js. ermächtigte nunmehr das Provinzial-Schulkollegium den Magistrat zur öffentlichen Bekanntmachung, dass die bisherige städtische Lehranstalt als Gymnasium mit simultanem Charakter anerkannt sei und am 1. Oktober d. Js. zunächst mit den Klassen VI—II einschl. und zwei Vorschulklassen eröffnet würde. Als Termin für die Eröffnungsfeier wurde von der Stadtverordnetenversammlung der 15. Oktober festgesetzt. Diese fand an dem bestimmten Tage vormittags 10 Uhr im Beisein des Königl. Kommissarius Herrn Geheimrat Dr. Dillenburger im Rathaussaale statt. Nachdem Herr Geheimrat Dillenburger in längerer Rede die allmähliche Entwicklung der Gymnasien aus den alten Lateinschulen und den Umfang und die Bedeutung der einzelnen Unterrichtsfächer erörtert hatte, erklärte er das Gymnasium für eröffnet und überreichte dem Vertreter des Patronats, Herrn Ersten Bürgermeister Girndt, die von Sr. Majestät bestätigte Berufungsurkunde für den Direktor. Herr Bürgermeister Girndt gab hierauf einen Abriss der Entstehungsgeschichte der Anstalt und händigte dem Direktor und den Lehrern derselben ihre Vokationen ein. Der Direktor erwiderte, zugleich im Namen des Kollegiums, mit einer Darlegung der Zwecke und Ziele des Gymnasialunterrichts in Hinsicht auf Erziehung und Geistesbildung. Ein Choral der Schüler leitete die Feier ein und schloss sie ab. Im Anschluss an diese fand eine Besichtigung des interimistischen Schullokal im Hause des Herrn Fränkel statt. An dem zur Feier des Tages veranstalteten Festessen mit über 60 Gedecken nahmen ausser den geladenen Ehrengästen, dem Herrn Geheimrat Dr. Dillenburger aus Breslau, den Herren Landrat von Wittken und Gymnasialdirektor Wenzel aus Beuthen und dem Herrn Real-schuldirektor Wossidlo aus Tarnowitz, die städtischen Behörden, die Mitglieder des Kuratoriums, sämtliche Lehrer des Gymnasiums und zahlreiche Vertreter aus der Bürgerschaft teil.

3. Das Gymnasium.

Michaelis 1877 — Michaelis 1902.

Die Zahl der Schüler, mit denen die Anstalt als anerkanntes Gymnasium eröffnet wurde, betrug in den Gymnasial- und Vorschulklassen zusammen 230, von denen 74 dem evangelischen, 76 dem katholischen und 80 dem jüdischen Glauben angehörten, während 150 aus unserer Stadt, dagegen 80 von auswärts waren. Das Lehrerkollegium setzte sich zusammen aus dem Direktor Dr. Brock, den Oberlehrern Dr. Guttman, Maiss und Lubarsch, den ordentlichen Lehrern Dr. Protzen, Dr. Klimke, Dr. Krügermann und Hanke, dem technischen Lehrer Wycisk

und den Vorschullehrern Wagner und Postler. Den Religionsunterricht erteilten im Nebenamt Pfarrvikar Schreier, Kaplan Neumann und Volksschullehrer Max Böhm. Von den festangestellten Lehrern wirken heute noch an der Anstalt Professor Dr. Klimke mit einer Unterbrechung von $4\frac{3}{4}$ Jahren, während deren er am Königlichen Gymnasium in Sagan angestellt war, und der Verfasser dieser Skizze. Oberlehrer Lubarsch wurde der Anstalt bereits 1887, Dr. Krügermann 1889 und Oberlehrer Maiss 1891 durch einen frühzeitigen Tod entrissen. Vorschullehrer Wagner starb 1893, zwölf Jahre nach seiner 1881 erfolgten Pensionierung, und Oberlehrer Hanke zwei Tage nach seiner Versetzung in den Ruhestand 1898. Direktor Dr. Brock, Dr. Protzen, Wycisk und Postler wirken in anderen Stellungen; Auskunft darüber giebt das beigegebene Verzeichnis der Direktoren und sämtlicher Lehrer, die im Laufe des verfloßenen Zeitraums von 25 Jahren an unserer Anstalt thätig gewesen sind.

Nachdem am 15. Oktober 1877 die Anstalt als anerkanntes Gymnasium mit sämtlichen Klassen bis zur Sekunda einschl. eröffnet worden war, handelte es sich nun um die Aufsetzung der Prima. Auf Grund einer erneuten Revision durch Herrn Geheimrat Dillenburger am 27. und 28. Februar 1878 wurde durch Rescript des Herrn Ministers vom 14. März d. Js. die Angliederung der obersten Klasse genehmigt. Von demselben Tage ist der Erlass des Herrn Reichskanzlers datiert, durch den unsere Anstalt unter die Zahl derjenigen aufgenommen wurde, die zur Erteilung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nach einjährigem Besuch der Sekunda berechtigt sind. Dies Zeugnis haben bis zum heutigen Tage erlangt 333 Schüler am Gymnasium und 9 Schüler an der Realschule; ihre Namen sind sämtlich in der dritten Anlage aufgeführt.

Durch den allgemeinen Niedergang in der Industrie am Ende der siebziger Jahre waren auch die finanziellen Verhältnisse unserer Stadt in ungünstiger Weise beeinflusst worden, und es mussten an die Steuerkraft der Bürger überaus hohe Ansprüche gestellt werden. Daher entschlossen sich die städtischen Behörden Schritte zu thun, um eine Übernahme der Anstalt seitens des Staates herbeizuführen und dadurch den Etat der Stadt einigermaßen zu entlasten. Sie richteten daher bereits im Herbst 1879 ein Gesuch an die Königl. Regierung in Oppeln, die Übernahme des Gymnasiums auf den Staat oder die Gewährung eines Zuschusses zur Unterhaltung desselben beim Herrn Minister zu befürworten. Als jedoch von dem damaligen Oberpräsidenten Herrn von Seydewitz mitgeteilt wurde, dass das Provinzial-Schulkollegium sich ungünstig über die Übernahme ausgesprochen habe, wurden die Herren Bürgermeister Girndt und Bergat Lobe nach Berlin entsandt, um bei Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister von Puttkammer und Sr. Excellenz dem Herrn Finanzminister Bitter eine Audienz nachzusuchen und die Bitte vorzutragen, der Stadt in ihrer finanziellen Bedrängnis durch Übernahme der Anstalt auf den Staatshaushalt zu helfen. Beide Minister erklärten ihre Bereitwilligkeit dazu, wiesen aber darauf hin, dass im Etat für 1880/81 Mittel dazu nicht beantragt seien, jedoch nachträglich durch das Abgeordnetenhaus bei der Etatsberatung in denselben eingefügt werden könnten. Die Stadt solle unter diesen Umständen sich mit einer Petition an das Abgeordnetenhaus wenden. Das Stadtverordnetenkollegium fasste daher am 6. November 1879 den Beschluss, ein dahin zielendes Gesuch an den Landtag zu richten und die beiden Abgeordneten des Wahlkreises, Herrn Oberberghauptmann und Ministerialdirektor Dr. Serlo in Berlin und Herrn Sanitätsrat Dr. Holtze in Kattowitz, um Befürwortung des Gesuchs zu bitten. In der Verhandlung des

Landtages am 10. Februar 1880 wurde dann die Petition nach warmer Befürwortung durch den Berichterstatter gegen den lebhaften Widerspruch des Abgeordneten Dr. Schröder — Lippstadt, der nicht nur dafür warnte, dieses Institut auf die Staatskasse zu übernehmen, sondern auch die Bitte daran knüpfte, das Ministerium möge dem Gedanken näher treten, das an sich unnütze, unfundierte und angrenzende Gymnasien schädigende Gymnasium wieder aufzulösen, der Regierung zur Erwägung überwiesen. Diese Bemühungen jedoch wären in anderer Beziehung für die aufblühende Anstalt beinahe verhängnisvoll geworden. Während allgemein der Ausbau unseres Gymnasiums als völlig beendet und abgeschlossen angesehen wurde, da verfügte am 28. November 1879 der Herr Minister, dass dem Gymnasium die Genehmigung zur Abhaltung der ersten Abiturientenprüfung, für die sich mehrere Oberprimaner gemeldet hatten, versagt werde, weil dessen finanzielle Ausstattung nicht hinreichend sicher gestellt sei und nach den bestehenden Verwaltungsgrundsätzen in solchem Falle die Genehmigung nicht erteilt werde. Die Vorbedingung einer genügenden finanziellen Ausstattung sei nicht erfüllt, da die städtischen Behörden nach ihrer eigenen Erklärung bei der gegenwärtigen bedrängten Finanzlage der Stadt die Mittel dazu nicht aufzubringen vermöchten und sich zur Zeit noch gar nicht absehen lasse, ob die Schritte wegen Übernahme der Anstalt auf den Staat oder Gewährung von Staatszuschuss von Erfolg sein würden. Um indess den von dieser Massregel hart betroffenen Schülern jede statthafte Berücksichtigung zu teil werden zu lassen, sollten sie einem benachbarten Gymnasium zur Prüfung überwiesen werden. Durch diese Anordnung erschien die Anstalt in ihrer weiteren Entwicklung überaus gefährdet, und die Stadtverordnetenversammlung entsandte Herrn Bürgermeister Girndt und Herrn Hauptmann Schimmelfennig nach Berlin, um den Herrn Minister persönlich zur Zurücknahme seiner Verfügung zu bewegen. Ihre Vorstellungen hatten denn auch den gewünschten Erfolg; am 6. Februar 1880 traf die Benachrichtigung ein, dass der Herr Minister die Abhaltung der Prüfung von den Lehrern der Anstalt selbst unter dem Vorsitze des Königl. Kommissarius nachträglich genehmigt habe. Dieser unterzogen sich am 5. März d. Js. sechs Oberprimaner, von denen einer vor der mündlichen Prüfung zurücktrat, während die übrigen fünf, einer mit Erlass der mündlichen Prüfung, die Reifeprüfung bestanden. Ihre Namen, sowie die sämtlicher Schüler, die mit dem Zeugnis der Reife unsere Anstalt verlassen haben, bringt mit einigen weiteren Angaben die dritte Anlage.

Unterdes hatte infolge des Darniederliegens des Handels und der Industrie die finanzielle Lage unserer Stadt sich mehr und mehr verschlechtert, betrug doch der Kommunalsteuersatz für das Etatsjahr 1880/81 478⁰/₀, und die städtischen Behörden sahen sich genötigt, in den Jahren 1880, 81 und 82 unter Hinweis auf den Beschluss des Abgeordnetenhauses vom 10. Februar 1880 wiederholentlich an das Ministerium heranzutreten und ihr Gesuch um Übernahme der Anstalt auf den Staat zu erneuern. Ja, im Kreise der Bürgerschaft machte sich sogar das Bestreben geltend, eine Auflösung der Anstalt herbeizuführen; ein dahin zielender Antrag, der von denjenigen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung gestellt wurde, die von Anfang an gegen die Errichtung einer höheren Anstalt gewesen waren, wurde jedoch am 27. Juli 1881 mit 2 gegen 3 Stimmen abgelehnt und eine mit 1142 Unterschriften eingereichte Petition am 15. März 1883 von dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen. Da wurde Ende Mai 1883 dem Magistrat vom Provinzial-Schulkollegium eröffnet, dass infolge des Gesuchs der städtischen Behörden an den Herrn Minister vom 1. November 1882 dieser sich dahin aus-

gesprochen habe, dass eine Erleichterung der Stadt Königshütte in ihren Leistungen für das Gymnasium am zweckmässigsten unter gleichzeitiger Übernahme der Anstalt auf den Staat stattfinden dürfte und er geneigt sei, unter entsprechenden Bedingungen der Übernahme näher zu treten. Nach längeren Verhandlungen wurde am 29. September 1883 zwischen dem Königlichen Fiskus, vertreten durch das Provinzial-Schulkollegium in Breslau, und der Stadtgemeinde mit Genehmigung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung unter Vorbehalt der Bestätigung seitens des Herrn Ministers ein Vertrag abgeschlossen, demzufolge das Gymnasium am 1. April 1884 in die unmittelbare Verwaltung des Staates übergehen sollte. Die Stadt übernahm die Verpflichtung, einen jährlichen Zuschuss zu den Unterhaltungskosten von 6000 Mark zu zahlen, binnen drei Jahren ein Gymnasialgebäude zu errichten und dies mit Direktorwohnung, Turnhalle, Abortgebäude, Umfriedigungen und einem Schulhofe von mindestens 50 bis 52 Ar dem Staate zu übergeben, bis dahin jedoch die Miete für die bisher benutzten Räume zu zahlen und die unentgeltliche Benutzung der städtischen Turnhalle nebst Geräten und Turnplatz zu gewähren, und das gesamte bewegliche Inventar, die Stiftungs-Kapitalien in Höhe von 1028 Mk. 71 Pfg. und die beim Abschlusse der Anstaltskasse am Tage der Übernahme etwa vorhandenen Bestände der Staatsverwaltung zu überantworten. Der Staat seinerseits verpflichtete sich, die Anstalt als vollberechtigtes, paritätisches Gymnasium, wenn thunlich, mit zwei Vorschulklassen, zu erhalten und im Falle der Auflösung der Anstalt oder der Entziehung ihres bisherigen paritätischen Charakters das Grundstück nebst Zubehör der Stadtgemeinde als freies Eigentum schuldenfrei zurückzugeben. Am 10. Dezember d. Js. teilte das Provinzial-Schulkollegium mit, dass Se. Excellenz der Kultusminister Herr von Gossler in Aussicht genommen habe, das Gymnasium durch den nächstjährigen Staatshaushalts-Etat auf den Staat zu übernehmen. Der Vertrag vom 29. September 1883 wurde am 4. März 1884 durch das Haus der Abgeordneten unbeanstandet angenommen und durch den Herrn Minister am 29. März d. Js. bestätigt. Am 4. und 5. April 1884 erfolgte nimmehr durch Herrn Bürgermeister Girndt die Übergabe der Anstalt an den Kommissar des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Herrn Geheimrat Dr. Wildenow.

Am Schlusse des Schuljahres 1886/87 wurde auf Grund der Verfügung des Königl. Ministeriums vom 27. August 1886 die mit dem Gymnasium verbundene Vorschule aufgelöst. Diese war bei Eröffnung der Anstalt am 15. Oktober 1877 von 55 Schülern besucht, ihre Schülerzahl jedoch von Jahr zu Jahr so weit zurückgegangen, dass sie während der beiden letzten Jahre nur 9 betrug.

Bei der Übernahme der Anstalt auf den Staat hatte die Stadtgemeinde die Verpflichtung übernommen, bis zum 1. April 1887 ein Gymnasialgebäude nebst Turnhalle zu errichten. Die Inangriffnahme des Baus verzögerte sich jedoch mit Zustimmung der staatlichen Behörden um mehrere Jahre, so dass die Grundsteinlegung erst am 21. Juni 1889 stattfand. Dieser wohnte Se. Excellenz der Kultusminister Herr von Gossler bei, der sich damals gerade auf einer Reise zur Besichtigung der ober-schlesischen Volksschulen in Beuthen aufhielt. In seiner Begleitung befanden sich der Oberpräsident von Schlesien Herr Geheimrat Dr. von Seydewitz, Excellenz, der Präsident der Königl. Regierung in Oppeln Herr Dr. von Bitter und Herr Regierungsschulrat Dr. Montag aus Oppeln, sowie die Herren Landräte von Sydow aus Beuthen, Holtz aus Kattowitz und der Kreisschulinspektor Herr Arlt aus Beuthen. Ueber den Verlauf dieser Feier, die um 8¹/₂ Uhr vormittags angesetzt war, berichtet das Osterprogramm vom Jahre

1890 folgendes: „Die Feier wurde eröffnet durch einen Gesang des Schülerchors. Herr Bürgermeister Girndt nahm hierauf das Wort, um im Namen der Stadt als des Bauherrn nach kurzem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Gymnasiums den Zweck des Baus und der Feier zu beleuchten und den Ehrengästen für ihr Erscheinen zu danken, indem er mit einem Hoch auf den Kaiser schloss, darauf der Direktor zu gleichem Danke, indem er kurz auf das Wirken hinwies, dem dieser Bau inskünftige zu dienen bestimmt sei, und dem Herrn Minister ein Hoch ausbrachte. Dieser antwortete in warmen Worten, indem er der Bedeutung dieses zu Unrecht viel geschmähten Winkels unseres Vaterlandes gerecht wurde und das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus besonders betonte. Eine Verhandlungs-Urkunde über den Vorgang, die mittlerweile von den Fest-Teilnehmern unterzeichnet worden war, sowie der letzte städtische Verwaltungsbericht, die sämtlichen erschienenen Jahresberichte des Gymnasiums und ein Exemplar der „Königshütter Zeitung“ vom Datum des Festtages wurden nunmehr in den Grundstein versenkt und dieser mit einer Steinplatte verschlossen und vermauert, wobei jeder der Festgenossen, der Herr Minister und die Ehrengäste voran, darauf der Herr Bürgermeister namens des Magistrats, der Herr Stadtverordneten-Vorsteher Königl. Bergrat Lobe namens der Stadtverordneten-Versammlung, die Ortspfarren, der Direktor und die Mitglieder des Lehrerkollegiums, je ein Schüler aus den sieben Klassen des Gymnasiums, zuletzt die beteiligten Bau- und Maurermeister je drei Hammerschläge thaten, meist mit Hinzufügung einiger kurzen, kernigen Worte. Gesang schloss die Feier.“ Der Bau wurde dann so rasch gefördert, dass das Hauptgebäude bereits im folgenden Winter unter Dach kam und am 7. April 1891 der Umzug aus den bisherigen Mietsräumen in das neue Heim der Anstalt stattfinden konnte. Die Kosten für den Ankauf des Grundstückes an der Tempelstrasse und die Herstellung der Gebäude betragen c. 165000 M. Sie wurden bestritten durch die im Jahre 1872 von der städtischen Anleihe für den Bau zurückgestellten 60000 M., den von dem Verwaltungsrat der „Vereinigten Königs- und Laurahütte“ 1873 für die innere Einrichtung gewährten Zuschuss von 6000 M. und zwei Beihilfen von je 15000 M. aus dem „Oberschlesischen Freikuxgelderfonds“ in den Jahren 1877 und 1878. Durch Ansammlung der jährlichen Zinsen hiervon war das Kapital schliesslich auf c. 149000 M. angewachsen, so dass die Stadt nur noch einen baren Zuschuss von c. 16000 M. zu leisten hatte.

Im Anfange der neunziger Jahre machte sich in industriellen und gewerblichen Kreisen der Bürgerschaft der lebhafteste Wunsch geltend, hierorts die Gründung einer lateinlosen Realschule in die Wege geleitet zu sehen, da eine solche Schule in unserer Stadt einem dringenden Bedürfnisse entspreche. Nachdem ein von privater Seite unternommener Versuch missglückt war, erklärten sich 1893 die städtischen Behörden bereit, sich mit einem dahin zielenden Gesuche an die Staatsverwaltung zu wenden. Nach mehrjährigen Verhandlungen gab der Herr Minister seine Geneigtheit kund, diesem Wunsche nachzukommen; in der Befürchtung jedoch, dass durch Errichtung einer Realschule der ohnehin schwache Besuch der obersten Jahreskurse am Gymnasium eine weitere Einschränkung erfahren würde, wünschte er vorher die Abänderung des Verstaatlichungsvertrages vom 29. September 1883 in der Art, dass er dem Eingehen der Obersekunda und Prima des Gymnasiums nicht entgegenstehe, falls die Staatsregierung dies einmal für angezeigt halten sollte. Da aber die städtischen Behörden unter allen Umständen das Gymnasium in seinem vollen Ausbau erhalten wissen wollten, wurde dem § 8 des Verstaatlichungsvertrages mit beiderseitigem Einverständnis folgender Zusatz gegeben: „Die Stadt-

gemeinde übernimmt vom 1. April 1897 ab die Garantie dafür, dass die drei obersten Klassen des Gymnasiums — OI, UI und OII — zusammen von mindestens 27 Schülern besucht werden, und zwar derart, dass sie den aus einer geringeren Zahl von Schülern entstehenden Ausfall an Schulgeld, gleichgültig, wie hoch das letztere künftig vom Staate festgesetzt wird, der Anstaltskasse spätestens am Schlusse des letzten Monats des betreffenden Etatsjahres aus ihren Mitteln erstattet. Die Stadt ist berechtigt, sich von dieser Verpflichtung dadurch zu befreien, dass sie dem Königl. Provinzial-Schulkollegium spätestens im Laufe des letzten Vierteljahres eines Schuljahres die Erklärung zugehen lässt, dass sie die Einziehung der drei obersten Klassen des Gymnasiums beantrage. In diesem Falle ist der Staat berechtigt, die Obersekunda mit dem Beginne des zweiten darauf folgenden Schuljahres, die Unterprima mit dem Beginne des dritten, die Oberprima mit dem des vierten aufzulösen, und ist die Stadt nur verpflichtet, während des ersten Schuljahres eine Zahl von 27 Schülern für die drei betreffenden Klassen, während des zweiten Schuljahres von 18 Schülern für die beiden Primen, während des dritten Schuljahres eine Zahl von 9 Schülern für die Oberprima in der oben erwähnten Weise zu garantieren⁴. Dieser Zusatz wurde dann von den städtischen Behörden am 24. und 26. März 1897 angenommen und in den von dem Herrn Minister am 28. Mai genehmigten Vertrag über die Angliederung einer lateinlosen Realschule an das Gymnasium eingefügt. Zugleich verpflichtete sich der Fiskus, bereits mit Beginn des Sommersemesters 1897 im Anschluss an die bestehende Realsexta die Realquinta zu eröffnen; war doch in der einen der beiden Sexten des Gymnasiums schon nach den Sommerferien des Jahres 1896 der Realunterricht eingeführt worden. Die Stadtgemeinde anderseits übernahm auf Grund des Vertrages die Verpflichtung, den Anbau des sechsklassigen Schulgebäudes für die Realschule einschliesslich der inneren Ausstattung nach den näheren Bestimmungen der Staatsregierung auf ihre Kosten herzustellen und den städtischen Zuschuss für jede neue Realklasse, also vom 1. April 1896 ab, um 500 M., zusammen nach Ausbau der Realschule um 3000 M. zu erhöhen. Das neue Gebäude wurde seitens der Stadt am 21. September 1898 durch Herrn Ersten Bürgermeister Stolle dem Vertreter des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Herrn Oberregierungsrat Dr. Mager übergeben. Ostern 1901 wurde der Ausbau der Realschule durch Errichtung der obersten Klasse abgeschlossen, und es erhielten auf Grund der am 21. und 22. Februar 1902 unter dem Vorsitze des Königl. Kommissars Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Holfeld abgehaltenen Schlussprüfung sieben Schüler das zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigende Zeugnis.

Am 1. Oktober 1898 wurde mit dem Gymnasium eine Seminaranstalt zur praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen verbunden und ihre Leitung den Direktoren Dr. Feit (Mich. 1898 — Ost. 1900) und Professor Prohasel (Ost. 1900 — Mich. 1902) übertragen. Als Lehrer an ihr wirkten Professor Dr. Kirsch (Mich. 1898 — Mich. 1902), Oberlehrer Schwarz (Mich. 1898 — Ost. 1900) und Oberlehrer Göhr (Ost. 1900 — Mich. 1902). Mitglieder der Seminaranstalt waren während der bisherigen vier Jahre ihres Bestehens 20 Kandidaten des höheren Schulamts, die in der zweiten Auflage aufgeführt sind.

Die Anstalt stand von Mich. 1877 bis Ost. 1895 unter der Leitung des Direktors Dr. Leopold Brock, des jetzigen Direktors des Königl. Gymnasiums in Oels, von Joh. 1895 bis Ost. 1900 unter der des Direktors Dr. Paul Feit, des jetzigen Direktors des Königl.

Friedrichs-Gymnasiums in Breslau, und seit Oct. 1900 unter der Leitung des Direktors Professor Paul Prohasel. An ihr wirken augenblicklich ausser dem Direktor fünfzehn Oberlehrer, ein kommissarischer katholischer Religionslehrer, ein jüdischer Religionslehrer im Nebenamt, zwei wissenschaftliche Hilfslehrer, ein Zeichenlehrer und drei technische Lehrer. Die Anstalt besuchen zur Zeit 526 Schüler, 355 das Gymnasium und 171 die Realschule; davon sind 138 evangelisch, 330 katholisch und 58 jüdisch, 291 aus der Stadt und 235 von auswärts. Ihre Namen giebt die fünfte Anlage.



Verzeichnis

der

Direktoren und Lehrer am Gymnasium

zu Königshütte.

—>>> 1877—1902. <<<—



A. Direktoren.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
1.	Dr. Brock, Leopold	Rektor des Pro- gymnasiums zu Friedeberg (Neumark).	Vom 1. Oktober 1877 bis 31. März 1895.	Seit 1. April 1895 Direktor des Königl. Gymnasiums in Oels.
2.	Dr. Feit, Paul Professor.	Direktor des städt. Gymnasiums in Ohlau.	Vom 27. Juni 1895 bis 31. März 1900.	Seit 1. April 1900 Direktor am Friedrichs-Gym- nasium in Breslau.
3.	Prohasel, Paul Professor.	Professor am Kgl. Gymnasium in Glatz.	Seit dem 1. April 1900.	Königshütte.

B. Lehrer.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
1.	Dr. Guttman, August Oberlehrer und Professor.	Ord. Lehrer am Progymnasium in Friedeberg (Neumark).	Oberlehrer seit 1. Oktober 1877.	Königshütte.
2.	Maiss, Emil Oberlehrer.	W. Lehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ¹⁾	Oberlehrer seit 1. Oktober 1877.	† 1891 als Oberlehrer in Königshütte.
3.	Lubarsch, Oskar Oberlehrer	W. Lehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ²⁾	Oberlehrer seit 1. Oktober 1877.	† 1887 als Oberlehrer in Königshütte.
4.	Dr. Protzen, Ernst Ordentlicher Lehrer.	W. Lehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ³⁾	Ordentl. Lehrer vom 1. Oktober 1877 bis 1. Januar 1888.	Regierungs- und Schulrat in Breslau.
5.	Dr. Klimke, Karl Oberlehrer und Professor.	W. Lehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ⁴⁾	Ord. Lehreri. Königs- hüttes seit 1. Okt. 1877, z. Oberlehrer ernannt am 1. Oktbr. 1887, an das Königl. Gym- nasium in Sagan versetzt am 1. Juli 1888, n. Königshütte vers. a. 1. April 1893	Königshütte.
6.	Dr. Krügermann, Max Ordentlicher Lehrer.	W. Lehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ⁵⁾	Ord. Lehrer seit 1. Oktober 1877.	† 1889 als ordentl. Lehrer in Königs- hütte.
7.	Hanke, Armand Oberlehrer.	W. Lehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ⁶⁾	Ord. Lehr. seit 1. Okt. 1877, d. Titel „Ober- lehrer“ erhalt. 1892, in den Ruhestand ge- tret. a. 15. Okt. 1898.	† 1898 in Schmiede- berg i. R.
8.	Wycisk, Johann Technischer Lehrer.	Techn. Lehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ⁷⁾	Techn. Lehrer vom 1. Oktbr. 1877 bis 1. Juli 1883.	Techn. Lehrer am Königl. Gymnasium in Sagan.

¹⁾ Seit dem 1. Januar 1876; vorher Probekandidat am Königl. St. Matthias-Gymnasium in Breslau.
²⁾ Seit dem 1. April 1876; vorher ordentl. Lehrer am Königl. Friedrichs-Gymnasium in Frankfurt a/O.
³⁾ Seit dem 1. Oktober 1874; vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Pless.
⁴⁾ Seit dem 1. Oktober 1876; vorher Probekandidat am Königl. katol. Gymnasium in Glogau.
⁵⁾ Seit dem 1. Oktober 1876; vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium in Pless.
⁶⁾ Seit dem 1. April 1877; vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer am städt. ev. Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau.
⁷⁾ Seit dem 1. Oktober 1876; vorher auf dem Königl. akadem. Institut für Kirchenmusik und der Centralturnanstalt in Berlin.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
9.	Wagner, Karl Vorschullehrer.	Vorschullehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ⁸⁾	Vorschullehrer vom 1. Oktbr. 1877 bis 1. April 1881.	† 1893 als Vorschul- lehrer a. D. in Grottkau.
10.	Postler, Gottfried Technischer Lehrer.	Vorschullehrer an der höheren Lehranstalt in Königshütte. ⁹⁾	Vorschullehrer vom 1. Oktbr. 1877 bis 1. Juli 1885, Techn. Lehrer bis 1. Oktbr. 1887.	Techn. Lehrer a. Kgl. Friedrichs-Gym- nasium in Breslau.
11.	Schreier, Hermann Evangel. Religionslehrer.	Pfarrvikar in Königs- hütte.	Ev. Religionslehrer vom 1. Oktbr. bis 1. Dezbr. 1877.	Pastor in Zodel bei Penzig (O. L.)
12.	Neumann, Heinrich Kathol. Religionslehrer.	Kaplan in Königs- hütte.	Kath. Religionslehrer vom 1. Oktbr. 1877 bis 1. Oktbr. 1883.	Pfarrer in Zabrze.
13.	Böhm, Max Jüdischer Religionslehrer.	Volksschullehrer in Königshütte.	Jüd. Religionslehrer vom 1. Oktbr. 1877 bis 1. April 1886.	† 1897 als Volks- schullehrer in Königshütte.
14.	Eitner, Max Evangel. Religionslehrer.	Pfarrvikar in Königshütte.	Ev. Religionslehrer vom 1. Dezbr. 1877 bis 1. Oktbr. 1878.	† 1894 als Pastor in Sagan.
15.	Zawada, Evangel. Religionslehrer.	Pastor in Königs- hütte.	Ev. Religionslehrer vom 1. Oktbr. 1878 bis 1. April 1896.	Königshütte.
16.	Lamatsch, Josef Schulamtskandidat.	Hauslehrer in Schwientochlowitz.	cand. prob. von Ostern 1879—1880.	
17.	Bartetzko, Robert Vorschullehrer.	Volksschullehrer in Königshütte.	Vorschullehrer seit 14. Juni 1881 bis Ostern 1887.	Technischer Lehrer am Kgl. Gym- nasium in Neisse.
18.	Lukaszczyk, Paul Kathol. Religionslehrer i. V.	Oberkaplan in Königshütte.	Kath. Religionslehrer vom 23. Oktbr. 1883 bis 11. Febr. 1884.	Geistlicher Rat und Pfarrer in Königshütte.
19.	Kubis, Andreas Kathol. Religionslehrer.	Kaplan in Königs- hütte.	Kath. Religionslehrer vom 11. Febr. 1884 bis 7. Dezbr. 1886.	† 1887 als Pfarrer in Schierokau, Kr. Lublinitz.
20.	Dr. Breitfeld, Alexander Wissenschaftl. Hilfslehrer.	cand. prob. am Königl. Realgym- nasium zu Reichen- bach i. Schles.	W. Hilfslehrer vom 1. April 1885 bis zum August 1888.	Oberlehrer und Professor an der Bau- gewerkschule in Münster.

⁸⁾ Seit dem 1. Oktober 1869; vorher Lehrer in Gross-Neundorf, Kr. Neisse.

⁹⁾ Seit dem 15. September 1874; vorher Lehrer an der Stadtschule in Gleiwitz.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
21.	Bias, Johannes Wissenschaftl. Hilfslehrer.	—	cand. prob. seit 1. Oktbr. 1885, W. Hilfslehrer vom 1. Oktbr. 1886 bis 23. Juni 1888, vom 1. Oktbr. 1888 bis zum 9. Januar 1889 und vom 1. Oktbr. 1891 bis 1. April 1892.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Neisse.
22.	Schwarz, Arnold Oberlehrer.	—	cand. prob. von Ostern 1886, W. Hilfslehr. v. Ostern 1887 ab, Ober- lehrer vom 1. April 1896 bis 1. Mai 1900.	Oberlehrer am Kgl. Wilhelms-Gym- nasium in Breslau.
23.	Baldrich, Heinrich Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am kathol. Gymnasium zu Glogau.	W. Hilfslehrer vom 1. Oktbr. 1886 bis 1. April 1888.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Gleiwitz.
24.	Blana, Johannes Kathol. Religionslehrer.	Oberkaplan in Königshütte.	Kath. Religionslehrer vom 7. Dezbr. 1886 bis August 1888.	Seminardirektor in Ziegenhals.
25.	Schwidtal, Albrecht Oberlehrer.	W. Hilfslehr. am Gym- nasium in Kattowitz.	W. Hilfslehrer vom Mai 1887 ab, Ord. Lehrer seit 1. April 1888, Oberlehrer vom 17. Septbr. 1892 bis 1. Oktbr. 1894.	Direktor u. Professor der Bergschule in Tarnowitz.
26.	Dr. Cadura, Richard Schulamtskandidat.	—	cand. prob. seit 1. Oktbr. 1887 bis zum 1. Oktbr. 1888.	Oberlehrer am Kgl. Wilhelms-Gym- nasium in Breslau.
27.	Lex, Anton Technischer Lehrer.	Volksschullehrer in Laurahütte, Kr. Kattowitz.	Technischer Lehrer vom 1. Oktbr. 1887 bis 1. Jan. 1891.	Generalagent der Versicherung- gesellschaft Viktoria in Gleiwitz.
28.	Moser, Joseph Ordentlicher Lehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium zu Gleiwitz.	Ordentl. Lehrer vom 1. April 1888 bis 1. Juli 1891.	Oberlehrer am Kgl. Matthiasgymnasium in Breslau.
29.	Dr. Nikel, Johannes Kathol. Religionslehrer.	Kaplan in Königs- hütte.	Kath. Religionslehrer vom August 1888 bis Ostern 1890.	Professor der Uni- versität Breslau.
30.	Dr. Böhm, Adolf Oberlehrer.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Sagar.	Oberlehrer vom 1. Juli 1888 bis 1. Juli 1891.	Oberlehrer u. Pro- fessor am Kgl. Gymnasium in Neisse.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
31.	Dr. Klimek, Paul Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Oppeln.	W. Hilfslehrer vom 7. August bis zum 1. Oktbr. 1889.	Oberlehrer am Kgl. Matth. Gymnasium in Breslau.
32.	Böhm, Hermann Oberlehrer und Professor.	Ordentl. Lehrer am Kgl. Gymnasium in Gleiwitz.	Ordentl. Lehrer seit dem 1. Oktbr. 1889, Oberlehrer seit 1. Juli 1891.	Königshütte.
33.	Dr. Kauffmann, Georg Oberlehrer.	—	cand. prob. vom 1. Oktbr. 1889 bis 1890, Oberlehrer vom 1. April 1899 bis 1900.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Hirschberg.
34.	Skowroński, Alexander Katholischer Religionslehrer.	Kaplan in Königs- hütte.	Kath. Religionslehrer vom 9. Sept. 1890 bis Ostern 1892.	Pfarrer in Ellguth, Kr. Zülz.
35.	Leja, Max Zeichenlehrer.	Hilfslehrer an der Seminarschule in Ziegenhals.	Technischer Lehrer vom 1. Jan. 1891 bis 30. Sept. 1901, Zeichenlehrer vom 1. Okt. 1901 ab.	Königshütte.
36.	Strauch, Max Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Ratibor.	W. Hilfslehrer von Ostern bis Juli 1891.	Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Gleiwitz.
37.	Walter, Jsidor Jüdischer Religionslehrer.	Hauptlehrer an der Volksschule in Königshütte.	Jüd. Religionslehrer von Ostern 1886 bis Ostern 1891.	Königshütte.
38.	Dr. Goldschmidt, Salomon Jüdischer Religionslehrer.	Rabbiner in Königshütte.	Jüd. Religionslehrer seit Ostern 1891.	Königshütte.
39.	Dr. Kirsch, Paul Oberlehrer und Professor.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Gross-Strehlitz.	Oberlehrer seit 1. Juli 1891.	Königshütte.
40.	Kokott, Paul Ordentlicher Lehrer.	Ordentl. Lehrer am Königl. Matthias- Gymnasium in Breslau.	Ordentlicher Lehrer vom 1. Juli 1891 ab, Oberlehrer vom 17. Septbr. 1892 bis zum 1. April 1893.	Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Sagan.
41.	Bönisch, Richard Ordentlicher Lehrer.	Wissenschaftl. Hilfs- lehrer am Königl. Gymnasium in Neustadt O.-S.	Ordentl. Lehrer vom 1. Juli 1891 ab, Oberlehrer vom 17. Septbr. 1892 bis zum 1. April 1893.	Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Leobschütz.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
42.	Hampel, Emil Wissenschaftl. Hilfslehrer.	—	cand. prob. von Ostern 1890 bis 1891, W. Hilfslehrer bis Ostern 1892.	Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Glatz.
43.	Dworski, Paul Kathol. Religionslehrer und Oberlehrer.	Kaplan in Nicolai.	W. Hilfslehrer vom Mai 1892 ab, Oberlehrer seit Ostern 1894.	Pfarrer in Reichthal bei Namslau.
44.	Kob, Eugen Evangel. Religionslehrer.	Pfarrvikar in Königshütte.	Evangel. Religions- lehrer v. Ostern 1892 bis 1. Oktbr. 1895.	Pastor in Zawadzki, Kr. Gross-Strehlitz.
45.	Beschoner, Franz Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Oels.	W. Hilfslehrer vom 1. Oktbr. 1892 bis zum 1. April 1893.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Oppeln.
46.	Gottwald, Heinrich Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Königl. Gymnasium in Leobschütz.	W. Hilfslehrer vom 21. Novbr. 1892 bis 1. Juli 1893.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Ostrowo.
47.	Fabian, Waldemar Oberlehrer.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Gross-Strehlitz.	Oberlehrer v. 1. April bis 1. Juli 1893.	Oberlehrer an der Königl. Realschule in Culm.
48.	Pech, Robert Oberlehrer.	Oberlehrer an der Realschule in Culm.	Oberlehrer v. 1. Juli 1893 bis 1. Apr. 1897.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Gross-Strehlitz.
49.	Hasler, Paul Hilfslehrer.	Hilfslehrer an der Realschule in Freiburg.	Hilfslehrer vom 11. Oktbr. bis 11. Novbr. 1893.	Zeichenlehrer am Kgl. Gymnasium in Wesel.
50.	Gugler, Julius Schulamtskandidat.	—	cand. prob. vom 1. April bis 1. Oktober 1894.	Oberlehrer an der städtischen Mittel- schule II für Mädchen in Breslau.
51.	Weyh, Adolf Oberlehrer.	W. Lehrer an der Knabenschule zu Schwerin a/W.	Oberlehrer vom 1. Oktbr. 1894 bis 1. Oktbr. 1895.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Kreuzburg.
52.	Dr. Hoferichter, Schulamtskandidat.	—	cand. prob. und W. Hilfslehrer vom 1. April bis 1. Juli 1895.	Oberlehrer am städt. Gymnasium zu St. Elisabeth in Breslau.
53.	Dr. Scholim, Paul Oberlehrer.	Oberlehrer in Kreuzburg.	Oberlehrer vom 1. Oktbr. 1895 ab.	Königshütte.
54.	Schmidt, Fritz Evangel. Religionslehrer.	Pfarrvikar in Königshütte.	Ev. Religionslehrer vom 1. Oktbr. 1895 bis 31. März 1900.	Pastor in Königs- hütte.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
55.	Simon, Max Technischer Lehrer.	—	Hilfslehrer seit 1. Oktbr. 1895, Techn. Lehrer seit dem 1. Jan. 1898.	Königshütte.
56.	Ficus, Maximilian Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am städt. Progymnasium in Sprottau.	W. Hilfslehrer von Ostern 1896 bis 1. Oktbr. 1898.	Oberlehrer am Kgl. Berger-Gymnasium in Posen.
57.	Dr. Herden, Gustav Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Neisse.	W. Hilfslehrer vom 1. Juni bis 1. Juli 1896.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Oppeln.
58.	Liebig, Berthold Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Friedrichsgym- nasium in Breslau.	W. Hilfslehrer vom 24. August 1896 bis 1. April 1898.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Oppeln.
59.	Dr. Schmidt, Hermann Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Jauer.	W. Hilfslehrer vom 1. Oktbr. bis zum 6. Novbr. 1896 und vom 12. Juni bis 14. Juli 1897.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Pless.
60.	Kelbel, Paul Oberlehrer.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Gross-Strehlitz.	Oberlehrer vom 1. April 1897 bis 1900.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Strehlen.
61.	Elden, Kurt Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Ratibor.	W. Hilfslehrer vom 1. April 1897 bis 1. April 1898.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Kreuzburg.
62.	Perkat, Heinrich Schulamtskandidat.	—	cand. prob. vom 1. April 1897 bis 12. Febr. 1898.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Gross-Strehlitz.
63.	Willimsky, Viktor Hilfslehrer.	Volkschullehrer in Pogosch, Kr. Neustadt O.-S.	Hilfslehrer vom 1. April 1897 bis 1. April 1899.	Volkschullehrer in Friedenshütte, Kr. Beuthen.
64.	Hoffmann, Paul Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Bunzlau.	W. Hilfslehrer vom 1. Oktbr. bis 13. Dezbr. 1897.	Oberlehrer am städt. Gymnasium in Kattowitz.
65.	von Kobilinski, Max Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer in Detmold.	W. Hilfslehrer vom 13. Dezbr. 1897 bis 1. Oktbr. 1898.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Ratibor.
66.	Wieloch, Hilfslehrer.	Lehrer an der Volkschule in Königshütte.	Hilfslehrer vom 12. Oktbr. bis 15. Dezbr. 1897.	Techn. Lehrer am Kgl. Gymnasium in Neustadt O.-S.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
67.	Dr. Ahrendt, Asmus Oberlehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Wilhelms-Gym- nasium in Breslau.	Oberlehrer vom 1. April 1898 bis 1. April 1899.	Oberlehrer am Kgl. Wilhelms-Gym- nasium in Breslau.
68.	Schirmer, Ernst Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Wilhelms-Gym- nasium in Breslau.	W. Hilfslehrer vom 1. April 1898 bis 1. April 1899.	Oberlehrer am Realgymnasium in Landeshut i. Schl.
69.	Reuter, Max Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Lehrer am Pädagogium des ev. Johannesstifts in Plätzensee bei Berlin.	W. Hilfslehrer vom 1. April 1898 bis 1. April 1900.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Kreuzburg.
70.	Rademacher, Richard Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am ev. Gymnasium in Glogau.	W. Hilfslehrer vom 1. April 1898 bis 1. Oktbr. 1899.	Oberlehrer am Kgl. ev. Gymnasium in Glogau.
71.	Ringel, Paul Hilfslehrer.		Hilfslehrer vom 4. Maibis 8. Juli 1898.	
72.	Hentschel, Karl Oberlehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Friedr.-Gym. in Breslau.	W. Hilfslehrer vom 1. Oktbr. 1898 bis zum 1. April 1901, Ober- lehrer seit dem 1. April 1901.	Königshütte.
73.	Göhr, Franz Oberlehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Gross-Strehlitz.	W. Hilfslehrer vom 1. bis 15. Oktbr. 1898, am 16. Oktbr. 1898 zum Oberlehrer ernannt.	Königshütte.
74.	Dr. Stäsche, Traugott Oberlehrer.	W. Hilfslehrer am städt. Gymnasium in Kattowitz.	Oberlehrer seit dem 1. April 1899.	Königshütte.
75.	Brdiczka, Franz Oberlehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Realgymnasium in Tarnowitz.	Oberlehrer seit dem 1. April 1899.	Königshütte.
76.	Teuber, Pius Technischer Lehrer.	Volksschullehrer in Königshütte.	Tehn. Lehrer seit dem 1. April 1890.	Königshütte.
77.	Dr. Hänsel, Max Wissenschaftl. Hilfslehrer.	Assistent am physi- kalischen Kabinett der Universität in Breslau.	W. Hilfslehrer vom 1. April 1899 bis 1. April 1900.	Oberlehrer am Gym- nasium in Kattowitz.
78.	Dr. Thiel, Max Wissenschaftl. Hilfslehrer.	W. Hilfslehrer am Progymnasium in Cosel.	W. Hilfslehrer vom 14. August 1899 bis 1. April 1900.	Oberlehrer am Kgl. Realgymnasium in Reichenbach i. Schl.

Nr.	Name, Vorname.	Ort der früheren Beschäftigung.	Zeit der Lehrthätigkeit in Königshütte.	Jetziger Stand und Wohnort.
79.	Kirstein, Georg Hilfslehrer.	Volksschullehrer in Zawadzki, Kr. Gross-Strehlitz.	Hilfslehrer vom 1. Oktbr. 1899 bis 1. April 1900.	Volksschullehrer in Zawadzki, Kr. Gr.-Strehlitz.
80.	Dr. Doormann, Karl Oberlehrer und Professor.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Bunzlau.	Oberlehrer seit dem 1. April 1900.	Königshütte.
81.	Dr. Gnerlich, Robert Oberlehrer.	Oberlehrer am Kgl. Realgymnasium in Tarnowitz.	Oberlehrer seit dem 1. April 1900.	Königshütte.
82.	Dr. Neumann, Hyacinth Oberlehrer.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Strehlen.	Oberlehrer seit dem 1. April 1900.	Königshütte.
83.	Dietrich, Max Oberlehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Jauer.	Oberlehrer seit dem 1. April 1900.	Königshütte.
84.	John, Oskar Oberlehrer.	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Leobschütz.	Oberlehrer seit dem 1. Mai 1900.	Königshütte.
85.	Fuhrmann, Wilhelm Technischer Lehrer.	Volksschullehrer in Königshütte.	Hilfslehrer vom 1. April 1900 bis 1. April 1901, Techn. Lehrer seit dem 1. April 1901.	Königshütte.
86.	Langer, Lorenz Hilfslehrer.	Lehrer an der Volks- schule zu Chrosczinna, Kr. Oppeln.	Hilfslehrer vom 26. Oktbr. 1900 bis 4. Juli 1901.	Seminarhilfslehrer in Rosenberg.
87.	Karger, Max Oberlehrer.	Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Pless.	Oberlehrer seit 1. April 1901.	Königshütte.
88.	Dr. Gierth, Wilhelm Wissenschaftl. Hilfslehrer	W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Leobschütz.	W. Hilfslehrer vom 1. Apr. 1901 bis 1902.	Oberlehrer am städt. Realgymnasium in Ratibor.
89.	Machule, Friedrich cand. prob.	—	W. Hilfslehrer seit Ostern 1902.	Königshütte.
90.	Dr. Kotalla, Eduard Kathol. Religionslehrer.	Domvikar in Breslau.	Kommissar. kathol. Religionslehrer seit dem 1. April 1902.	Königshütte.
91.	Glöckner, Stephan Mitglied des Seminars in Hirschberg.	—	W. Hilfslehrer seit dem 6. Mai 1902.	Königshütte.

Verzeichnis

der

Mitglieder der seit Michaelis 1898 mit dem Gymnasium verbundenen
Seminar-Anstalt.

Eintritt.	Nr.	N a m e.	Jetziger Stand und Wohnort.
Mich. 98	1.	Dr. Arndt, Bruno	Oberlehrer an der Ober-Realschule i. Entw. in Kattowitz.
	2.	Kilian, Alfred	Oberlehrer am Gymnasium i. Entw. in Zaborze.
	3.	Siegel, Karl	Oberlehrer an der Realschule in Beuthen.
Oct. 99	4.	Hüttig, Fritz	Aus dem Schuldienst ausgetreten.
Mich. 99	5.	Oelmann, Christian	Lehrer am Pädagogium in Niesky.
	6.	Dr. Seydel, Walther	Oberlehrer am städt. Real-Gymnasium in Dortmund.
	7.	Dr. Kistenmacher, Richard	Oberlehrer an der Realschule in Freiburg in Schlesien.
Oct. 00	8.	Lachmann, Georg	Oberlehrer am Gymnasium i. Entw. i. Myslowitz.
Mich. 00	9.	Kücherer, Karl	Lehrer an der Realschule der Brüdergemeinde in Gnadenfrei.
	10.	Schollmeier, Theodor	and. prob. am Kgl. kath. Gymnasium in Glogau.
	11.	Dr. Beyer, Otto	and. prob. am Kgl. Gymnasium in Leobschütz.
	12.	Dr. Fox, Robert	and. prob. am Kgl. Gymnasium in Gleiwitz.
Mich. 01	13.	Machule, Friedrich	and. prob. in Königshütte.
	14.	Rüffler, Alfons	Als W. Hilfslehrer am Kgl. Gymnasium in Beuthen beschäftigt.
	15.	Bierschenk, Wilhelm	Am 1. Februar 1902 aus dem Schuldienst ausgetreten.
	16.	Dr. Schwarzer, Otfried	Am 1. April 1902 aus dem Schuldienst ausgetreten.
	17.	Dr. Freund, Johannes	Als W. Hilfslehrer beschäftigt in Beuthen.
	18.	Dr. Gabriel, Alexis	Als W. Hilfslehrer beschäftigt in Beuthen.
	19.	Dr. Gusinde, Konrad	Als W. Hilfslehrer beschäftigt in Gleiwitz.
	20.	Kassner, Erich	

Verzeichnis

der

Abiturienten des Königshütter Gymnasiums.

1877—1902.

Nr.	Termin der Reifeprüfg.	Name, Vorname.	Konfession	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Jetziger Stand und Wohnort.
1.	O. 1880	Kauffmann, Georg	ev.	1861	Königshütte	Dr. phil. und Oberlehrer in Hirschberg.
2.	„	Scherbening, Walther	ev.	1861	Scharley	Major im Gr. Generalstabe in Berlin.
3.	„	Bloch, Max	jüd.	1860	Sakrau, Kr. Cosel	Arzt in Beuthen.
4.	„	Wilsch, Hubert	kath.	1858	Königshütte	Hauptmann in Schöneberg b. Berlin.
5.	„	Wurm, Hugo	jüd.	1859	Königshütte	† 1898 als Rechtsanwalt in Berlin.
6.	M. 1880	Schimmelfennig, Paul	ev.	1862	Königshütte	Hauptmann in Allenstein.
7.	O. 1881	Neumann, Richard	kath.	1859	Krappitz, Kr. Oppeln	† 1893 als Korrespondent des oberschles. Walzwerksverbandes.
8.	„	Leinveber, Adolf	ev.	1860	Posen	Hauptmann in Kehl bei Strassburg.
9.	O. 1882	Riedel, Bruno	kath.	1862	Königshütte	Landrichter in Gleiwitz.
10.	„	Steinhardt, Isaak	jüd.	1861	Myslowitz	Arzt in Königshütte.
11.	„	Gerlach, Max	ev.	1861	Laurahütte	Pastor in Kotzenau, Rgbz. Liegnitz.
12.	O. 1883	Eisner, Max	jüd.	1863	Zabrze	Arzt in Arnsdorf im Riesengebirge.
13.	„	Wachsmann, Siegfried	jüd.	1864	Gleiwitz	Arzt in Berlin.
14.	„	Löbinger, Max	jüd.	1862	Lipine, Kr. Beuthen	Direktor der Lebensvers.-Ges. „Friedrich Wilhelm“ in Berlin.

Nr.	Termin der Reifeprüfg.	Name, Vorname.	Konfession.	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Jetziger Stand und Wohnort.
15.	O. 1883	Münzer, Max	jüd.	1863	Tarnowitz	Arzt in Breslau.
16.	O. 1884	Steiner, Ludwig	jüd.	1864	Wien	Rechtsanw. in Berlin.
17.	„	Ratzek, Franz	kath.	1860	Königshütte	Oberleutnant a. D. in Berlin.
18.	„	Petsch, Robert	kath.	1862	Frankenstein	† 1889 als cand. med. in Frankenstein.
19.	„	Grätzer, Eugen	jüd.	1864	Zawodzie, Kr. Kattowitz	Kaufmann in Berlin.
20.	„	Strahl, Georg	ev.	1861	Georgshütte, Kr. Kattowitz	Regierungsbaumstr. in Breslau.
21.	„	Kauder, Karl	kath.	1865	Lipine, Kr. Beuthen	† 1896 als Pfarrer in Deutsch-Probnitz, Kr. Neustadt O.-S.
22.	M. 1884	Zugbaum, Alfred	ev.	1864	Oels	Pastor in Deutsch-Ossig, Oberlausitz.
23.	O. 1885	Riedel, Paul	kath.	1863	Königshütte	Arzt in Königshütte.
24.	„	Wieder, Friedrich	kath.	1865	Bochum	Chef des Rechnungsbureaus der Vers.-Gesellschaft „Viktoria“ in Berlin.
25.	„	Simon, Ernst	ev.	1862	Laskowitz, Kr. Ohlau	Arzt in Bielan bei Neisse.
26.	„	Münzer, Salo	jüd.	1866	Tarnowitz	Kaufmann in Lübeck.
27.	O. 1886	Eisner, Emil	jüd.	1867	Zabrze	Arzt in Ratibor.
28.	„	Friedmann, Salo	jüd.	1864	Rosdzin	Arzt in Beuthen.
29.	„	Matzner, Richard	ev.	1864	Gleiwitz	Seminaroberlehrer in Steinau a/O.
30.	„	Spyra, Jakob	kath.	1864	Beuthen O.-S.	Arzt in Beuthen.
31.	O. 1887	Müller, Paul	ev.	1866	Rosenberg O.-S.	† 1895 als Predigamts-Kandidat in Königshütte.
32.	„	Richter, Alfons	kath.	1867	Lipine, Kr. Beuthen	Pfarrer in Tornau bei Frankenstein.
33.	„	Dittrich, Richard	kath.	1867	Chorzow, Kr. Kattowitz	Maschineningenieur in Piasniki, Kr. Beuthen.
34.	O. 1888	Hayn, Julius	jüd.	1870	Kempen in Posen	Rechtsanwalt in Berlin.

Nr.	Termin der Reifeprüfung.	Name, Vorname.	Konfession.	Geburtsjahr.	Geburtsort.	letziger Stand und Wohnort.
35.	O. 1888	Novinsky, Hugo	kath.	1868	Laurahütte, Kr. Kattowitz	Postsekretär in Kattowitz.
36.	„	Thomas, Alfred	ev.	1869	Krappitz	Ingenieur i. Oderberg.
37.	O. 1889	Götz, Joseph	kath.	1868	Königshütte	Gerichtssekretär in Namslau.
38.	„	Grospietsch, Max	kath.	1870	Brieg	Pfarrer in Arnsdorf, Kr. Schweidnitz.
39.	„	Kuberczyk, Karl	kath.	1869	Schwientochlowitz, Kr. Beuthen	Dr. phil. u. Pfarrer in Gieraltowitz, Kreis Kosel.
40.	„	Wawrzik, Viktor	kath.	1869	Königshütte	Oberpostsekretär in Frankfurt a./M.
41.	O. 1890	Breuer, Reinhold	kath.	1870	Chorzow, Kr. Kattowitz	Pfarrer in Gold- mannsdorf, Kr. Pless.
42.	„	Brock, Walter	ev.	1872	Kempen in Posen	Rechtsanwalt und Notar in Freiburg in Schlesien.
43.	„	Freudenberg, Kurt	ev.	1872	Scharley, Kr. Beuthen	Arzt in Wüste- waltersdorf, Kr. Waldenburg i. Schles.
44.	„	Steinitz, Hans	jüd.	1872	Kattowitz	Rechtsanwalt in Gleiwitz.
45.	„	Zientek, Joseph	kath.	1868	Königshütte	Pfarrer in Gross- Pluschnitz, Kr. Gross-Strehlitz.
46.	O. 1891	Boronow, Joseph	jüd.	1872	Königshütte	Zahnarzt in Breslau.
47.	„	Busch, Alfred	ev.	1870	Gleiwitz	Kgl. Berginspektor in Zabrze.
48.	„	Habich, Alfred	kath.	1871	Zabrze	
49.	„	Stern, Martin	jüd.	1872	Sohrau O.-S.	Kaufmann in Guben.
50.	„	Sträubig, Rudolf	ev.	1873	Königshütte	Hüttenpraktikant in Königshütte.
51.	O. 1892	Goerke, Paul	jüd.	1872	Königshütte	Gerichtsassessor in Oppeln.
52.	„	Goerke, Max	jüd.	1873	Königshütte	Arzt in Breslau.
53.	M. 1892	Nolda, Viktor	ev.	1872	Neudeck O.-S.	Ger.-Referendar in Breslau.

Nr.	Termin der Reifeprüfung.	Name, Vorname.	Konfession.	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Jetziger Stand und Wohnort.
54.	M. 1892	Zöllner, Eduard	ev.	1873	Borsigwerk, Kr. Żabrze	Buchhalter in Gleiwitz.
55.	O. 1893	Filor, Heinrich	ev.	1873	Gohle, Kr. Rosenberg	Buchhalter der Königs- und Laura- hütte in Berlin.
56.	„	Generlich, Fritz	ev.	1873	Laurahütte, Kr. Kattowitz	Ingenieur beim Kessel-Revisions- verein in Berlin.
57.	„	Junghann, Otto	ev.	1873	Königshütte	Dr. jur. u. Reg.-Re- ferendar in Danzig.
58.	„	Schwierk, August	kath.	1871	Schwientochlowitz, Kr. Beuthen	Oberkaplan in Königshütte.
59.	O. 1894	Girndt, Paul	ev.	1873	Sorau N.-L.	Arzt in Niesky, Ob. Lausitz.
60.	„	Kutner, Reinhold	jüd.	1874	Reinersdorf, Kr. Kreuzburg	Arzt in Breslau.
61.	„	Lobe, Waldemar	ev.	1873	Königshütte	Reg.-Referendar in Breslau.
62.	„	Nocon, Max	kath.	1870	Rybnik	Oberkaplan in Berlin.
63.	M. 1894	Scholtyssek, Viktor	kath.	1872	Tarnowitz	Kaplan in Charlottenburg.
64.	O. 1895	Bloch, Alfred	jüd.	1876	Kattowitz	† 1902 als Arzt in Berlin.
65.	„	Böhm, Kurt	ev.	1875	Königshütte	Kandidat des Maschinenbaufachs in Charlottenburg.
66.	„	Böhm, Walter	ev.	1876	Königshütte	Ger.-Referendar in Schweidnitz.
67.	M. 1895	Drzezga, Benno	kath.	1871	Morgenroth, Kr. Beuthen	Kaplan in Friedland O.-S.
68.	O. 1896	Brettschneider, Arthur	kath.	1874	Gleiwitz	Ger.-Referendar in Ratibor.
69.	„	Hoffmann, Rudolf	kath.	1875	Königshütte	Assistenzarzt in Neisse.
70.	„	Krug, Arthur	ev.	1876	Königshütte	Dr. jur. u. Gerichts- Referendar in Breslau.
71.	„	Lukaszczyk, Jakob	kath.	1873	Rosenberg O.-S.	Dr. ing., Ingenieur in Königshütte.

Nr.	Termin der Reifeprüfg.	Name, Vorname.	Konfession.	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Jetziger Stand und Wohnort.
72.	O. 1896	Pradel, Alfred	kath.	1876	Ruda, Kr. Zabrze	Ingenieur in Laurahütte.
73.	„	Steinberg, Kurt	ev.	1876	Königshütte	Gerichts-Referendar in Wohlau.
74.	O. 1897	Gutherz, Emil	jüd.	1878	Schwientochlowitz, Kr. Beuthen	Gerichts-Referendar in Beuthen O.-S.
75.	„	Jonas, Max	kath.	1875	Königshütte	cand. rer. techn. in Charlottenburg.
76.	„	Leschziner, Leo	jüd.	1876	Königshütte	Arzt in Breslau.
77.	„	Lukaszczyk, Paul	kath.	1878	Rosenberg O.-S.	Dr. phil. Alumnus im Germanicum zu Rom.
78.	„	Ratzky, Joseph	kath.	1876	Königshütte	Gerichts-Referendar in Breslau.
79.	„	Scheffczyk, Aloys	kath.	1876	Königshütte	cand. med. in Breslau.
80.	„	Sciuk, August	kath.	1876	Godullahütte, Kr. Beuthen	cand. jur. in Breslau.
81.	O. 1898	Badrian, Alfred	jüd.	1878	Ober-Heiduk, Kr. Beuthen	Gerichts-Referendar in Beuthen O.-S.
82.	„	Dandyk, Georg	kath.	1876	Königshütte	cand. jur. in Breslau.
83.	„	Frank, Arthur	kath.	1874	Plania, Kr. Ratibor	cand. med. in Greifswald.
84.	„	Hoffmann, Paul	kath.	1878	Rybnik	Gerichts-Referendar in Beuthen O.-S.
85.	„	Repetzki, Raimund	kath.	1875	Chorzow, Kr. Kattowitz	cand. philos. in Berlin.
86.	„	Salomon, Bruno	ev.	1877	Breslau	Gerichts-Referendar in Ziegenhals.
87.	„	Stern, Arthur	jüd.	1879	Sohrau, Kr. Rybnik	cand. med. in Freiburg i. Br.
88.	O. 1899	Botzian, Georg	kath.	1879	Königshütte	cand. jur. i. Breslau.
89.	„	Goldstein, Ismar	jüd.	1880	Lipine, Kr. Beuthen	Gerichts-Referendar in Peiskretscham.
90.	„	Guttmann, Karl	ev.	1880	Königshütte	Gerichts-Referendar in Sprottau.
91.	„	Koratowsky, Emil	jüd.	1877	Königshütte	cand. jur. in Kiel.

Nr.	Termin der Reifeprüfg.	Name, Vorname.	Konfession.	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Jetziger Stand und Wohnort.
92.	O. 1899	Poziemba, Franz	kath.	1874	Fürstl. Neudorf, Kr. Gr. Wartenberg	Alumnus in Breslau.
93.	„	Sauer, Max	kath.	1879	Laurahütte, Kr. Kattowitz	Alumnus in Breslau.
94.	„	Schleifer, Georg	ev.	1879	Oberheiduk, Kr. Beuthen	cand. rer. techn. in Charlottenburg.
95.	O. 1900	Arndt, Alfred	kath.	1880	Laurahütte, Kr. Kattowitz	cand. theol. in Breslau.
96.	„	Ermisch, Hubert	ev.	1881	Piasniki, Kr. Beuthen	stud. med. in Breslau.
97.	„	Gabiersch, Karl	kath.	1878	Antonienhütte, Kr. Kattowitz	stud. rer. techn. in Charlottenburg.
98.	„	Rosenberger, Franz	kath.	1879	Königshütte	cand. theol. in Breslau.
99.	„	Sauer, Karl	kath.	1880	Laurahütte, Kr. Kattowitz	cand. theol. in Breslau.
100.	„	Staudinger, Kurt	ev.	1882	Sophienhütte b. Mährisch Ostrau	Bergbaubeflissener in Berlin.
101.	„	Wrobel, Max	kath.	1879	Lipine, Kr. Beuthen	stud. rer. techn. in Charlottenburg.
102.	O. 1901	Czernetzki, Leo	kath.	1879	Königshütte	Hüttenassistent in Königshütte.
103.	„	Fränkel, Siegfried	jüd.	1882	Königshütte	stud. jur. in Berlin.
104.	„	Hoffmann, Kurt	kath.	1880	Königshütte	stud. rer. techn. in Charlottenburg.
105.	„	Kipka, Karl	kath.	1882	Krappitz, Kr. Oppeln	stud. phil. in Breslau.
106.	„	Krisch, Georg	kath.	1879	Schwientochlowitz, Kr. Beuthen	stud. theol. in Breslau.
107.	„	Kubina, Theodor	kath.	1880	Schwientochlowitz, Kr. Beuthen	Alumnus im Germanicum zu Rom.
108.	„	Otto, Hubert	kath.	1878	Königshütte	stud. jur. in Heidelberg.
109.	„	Pronobis, Karl	kath.	1880	Rosdzin, Kr. Kattowitz	stud. theol. in Breslau.
110.	„	Scholz, Wilhelm	kath.	1879	Kerpen, Kr. Neustadt O.-S.	stud. theol. in Breslau.
111.	„	Spendel, Johann	kath.	1880	Stein, Kr. Rybnik	stud. theol. in Breslau.

Nr.	Termin der Reifeprüf.	Name, Vorname.	Konfession	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Jetziger Stand und Wohnort.
112.	M. 1901	Widawski, Aloys	kath.	1879	Beuthen	stud.math.inBreslau.
113.	O. 1902	Bialas, Joseph	kath.	1882	Königshütte	stud. phil. in Breslau.
114.	„	Golla, Johann	kath.	1881	Kattowitz	stud. jur. in Greifswald.
115.	„	Krzechki, Richard	ev.	1881	Lipine, Kr. Beuthen	stud. jur. in Berlin.
116.	„	Kukofka, Wilhelm	kath.	1881	Ornontowitz, Kr. Pless	stud.theol.inBreslau.
117.	„	Maniera, Paul	kath.	1882	Königshütte	stud.math.inBreslau.
118.	„	Maruszczyk, Leopold	kath.	1880	Godullahütte, Kr. Beuthen	stud.theol.inBreslau.
119.	„	Misch, Leo	kath.	1881	Rosdzin, Kr. Kattowitz	stud.math.inBreslau.
120.	„	Respondek, Georg	kath.	1879	Guttentag, Kr. Lublinitz	stud. math. in Berlin.
121.	„	Schleifer, Karl	ev.	1881	Ober-Heiduk, Kr. Beuthen	stud. jur. in Greifswald.
122.	„	Staudinger, Willy	ev.	1883	Königshütte	Fahnenjunker in Neisse.



Anlage 4.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten folgende Schüler

a) am Gymnasium:

- | 1878. | 1880. | |
|---|--|---|
| 1. *Bloch, Max. ¹⁾ | 23. Feige, Arnold aus Kattowitz. | 47. Eisner, Wilhelm aus Beuthen. |
| 2. Danziger, Arnold. | 24. *Eisner, Max aus Zabrze. | 48. Rector, Simon. |
| 3. Grötschel, Clemens aus Deutsch-Neukirch, Kr. Leobschütz. | 25. *Münzer, Max. | 49. *Matzner, Richard. |
| 4. *Kauffmann, Georg. | 26. Dürschlag, Paul. | 50. Gotschlich, Georg. |
| 5. *Schimmelfennig, Paul. | 27. Weissenberg, Ferdinand. | 51. Preiss, Heinrich aus Rybnik. |
| 6. *Wurm, Hugo. | 28. Brass, Isaak alias Isidor aus Zabrze. | 52. Jendralski, Karl. |
| 7. *Scherbening, Walter aus Piasniki, Kr. Beuthen. | 29. Bruckisch, Georg aus Charlottenhof, Kr. Beuthen. | 53. Berger, Alfred aus Loslau. |
| 8. Scherbening, Georg aus Piasniki, Kr. Beuthen. | 30. Säftel, Adolf. | |
| 9. Berger, Max. | 31. *Wachsmann, Siegfried. | 1883. |
| 10. Färber, Siegfried. | 32. Freund, Abraham. | 54. Denninger, Alexander aus Oberheiduk, Kr. Beuthen. |
| 11. *Gerlach, Max. | 33. Golenia, Joseph aus Birawa, Kr. Kosel. | 55. Kohn, Ernst Konrad aus Beuthen. |
| 12. *Ratzek, Franz. | | 56. *Eisner, Emil aus Zabrze. |
| 13. Roth, Adolf. | 1881. | 57. *Friedmann, Salo. |
| 14. Tschanter, Konrad aus Piasniki, Kr. Beuthen. | 34. *Graetzer, Eugen. | 58. Knechtel, Anton aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen. |
| 15. Ratzek, Hermann. | 35. *Steiner, Ludwig. | 59. Glos, Alexander. |
| 16. Schiller, Joseph aus Zabrze. | 36. Wind, Wilhelm. | 60. Görke, Ernst. |
| 17. Noak, Paul. | 37. Tichauer, Adolf. | 61. *Zugbaum, Alfred aus Oels. |
| | 38. *Simon, Ernst. | |
| 1879. | 39. *Riedel, Paul. | 1884. |
| 18. *Riedel, Bruno. | 40. Drapa, Richard. | 62. *Richter, Alfons aus Lipine. |
| 19. *Steinhardt, Isaak aus Rosdzin. | 1882. | 63. *Müller, Paul. |
| 20. *Leinveber, Adolf aus Gleiwitz. | 41. *Münzer, Salo. | 64. Dilla, Georg. |
| 21. Bloch, Alfred. | 42. Dürschlag, Max. | 65. Troll, Gustav aus Bismarckhütte, Kr. Beuthen. |
| 22. Bühring, Paul aus Prestin bei Kriwitz (Mecklenburg-Schwerin.) | 43. Ehrlich, Paul. | 66. Perl, Louis aus Eintrachtshütte, Kr. Beuthen. |
| | 44. Kauffmann, Paul. | 67. Schneider, Oskar. |
| | 45. Hawranke, Adolf. | 68. *Dittrich, Richard. |
| | 46. Woschek, Joseph aus Beuthen. | |

*=Abiturient. — ¹⁾ Die Schüler, deren Wohnort nicht angegeben ist, sind aus Königshütte.

69. Steiner Max.
70. Aschner, Leo aus Laura-
hütte, Kr. Kattowitz.
71. Goldstein, Paul aus
Lipine, Kr. Beuthen.
72. Gille, Otto aus Schwien-
tochlowitz, Kr. Beuthen.
73. Böhm, Berthold.

1885.

74. *Thomas, Alfred.
75. *Novinski, Hugo aus
Laurahütte, Kreis
Kattowitz.
76. Bloch, Ernst.
77. Denninger, Hugo aus
Schwientochlowitz, Kreis
Beuthen.
78. Fonfe, David.
79. Jäschke, Max aus
Kraschow b. Malapane,
Kr. Oppeln.
80. Reif, Aloys aus Zaborze,
Kr. Zabrze.

1886.

81. Barwig, Karl.
82. Orłinski, Kaspar aus
Chorzow, Kr. Kattowitz.
83. Schirmer, Erwin aus
Schwientochlowitz, Kreis
Beuthen.
84. *Götz, Joseph.
85. *Grospietsch, Max.
86. Kaiser, Salo aus Zaborze,
Kr. Zabrze.
87. *Kuberczyk, Karl aus
Schwientochlowitz, Kreis
Beuthen.
88. *Wawrzik, Viktor.
89. Danziger, Max.

1887.

90. Aschner, Bruno.
91. *Boronow, Joseph.
92. *Breuer, Reinhold.
93. *Brock, Walter.
94. *Busch, Alfred.

95. *Frendenberg, Kurt aus
Lipine, Kr. Beuthen.
96. Guttman, Siegfried aus
Beuthen.
97. Innerling, Enoch.
98. Wellna, Theodor aus
Schwientochlowitz, Kreis
Beuthen.
99. *Zientek, Joseph.
100. Keins, Karl.
101. Goldstein, Leo aus Lipine,
Kr. Beuthen.
102. *Habich, Alfred.
103. *Steinitz, Hans aus Ober-
heiduk, Kr. Beuthen.
104. Martin, Viktor aus Ober-
heiduk, Kr. Beuthen.
105. *Stern, Martin.

1888.

106. Schubert, Hans.
107. *Goerke, Paul.
108. *Sträubig, Rudolf.
109. Danziger, Sigismund.
110. Klebinder, Heinrich aus
Przywos in Mähren.
111. Sternberg, Ludwig.
112. Fleischer, Joseph aus
Deutsch - Neukirch, Kr.
Cosel.

1889.

113. Proskauer, Adolf.
114. Preiss, Siegfried.
115. Goldstein, Jakob aus
Lipine, Kr. Beuthen.
116. *Nolda, Viktor aus
Neudeck, Kr. Beuthen.
117. *Zöllner, Eduard.
118. Tichauer, Alexander.
119. *Goerke, Max.
120. Hettmann, Richard aus
Kattowitz.
121. Barwig, Rudolf.
122. Wagner, Wilhelm.
123. Weber, Georg aus Laura-
hütte, Kr. Kattowitz.
124. Rosner, Hugo aus
Kattowitz.

1890.

125. Badrian, Max aus Ober-
Heiduk, Kr. Beuthen.
126. *Filor, Heinrich aus
Lipine, Kr. Beuthen.
127. Jaworski, Amandus.
128. *Junghann, Otto.
129. *Nocon, Max aus Sohrau
(Oberschlesien).
130. Rappoldt, Max aus
Beuthen.
131. Sollmann, Hugo.
132. Zawada, Paul.
133. Zernik, Manfred aus
Chorzow, Kr. Kattowitz.
134. *Schwierk, August aus
Schwientochlowitz, Kr.
Beuthen.
135. *Generlich, Friedrich aus
Laurahütte, Kr. Katto-
witz.
136. *Girndt, Paul.

1891.

137. *Kutner, Reinhold aus
Stubendorf, Kr. Gross-
Strehlitz.
138. Polotzek, Ernst.
139. *Scholtyssek, Viktor.
140. *Lobe, Waldemar.
141. Ringmann, Arthur.
142. Kawka, Konrad aus
Lipine, Kr. Beuthen.

1892.

143. Wilhelmi, Georg aus
Lipine, Kr. Beuthen.
144. Heymann, Wilhelm.
145. *Böhm, Kurt.
146. *Böhm, Walter.
147. *Bloch, Alfred.
148. Badrian, Leopold aus
Oberheiduk, Kr. Beuthen.
149. Löwinstamm, Moritz aus
Guttentag.
150. Schittko, Rudolf.
151. *Lukaszczyk, Jakob aus
Schwientochlowitz, Kr.
Beuthen.
152. Böhm, Max.

1893.

153. *Brettschneider, Arthur aus Antonienhütte, Kr. Kattowitz.
154. Bugenhagen, Otto aus Chorzow, Kr. Kattowitz.
155. *Dandyk, Georg.
156. Fränkel, Eugen.
157. *Hoffmann, Rudolf.
158. König, Friedrich aus Lipine, Kr. Beuthen.
159. *Krug, Arthur.
160. *Pradel, Alfred aus Laura-
hütte, Kr. Kattowitz.
161. *Steinberg, Kurt.
162. Wolff, Siegfried aus Chorzow, Kr. Kattowitz.
163. Filor, Richard aus Lipine, Kr. Beuthen.
164. Skowronek, Robert.
165. Steinberg, Georg.

1894.

166. Dworski, Franz.
167. Fiedler, Fritz aus Lipine, Kr. Beuthen.
168. *Frank, Arthur.
169. Goldberger, Hugo.
170. *Gutherz, Emil aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
171. Hamburger, Heinrich.
172. *Jonas, Max.
173. *Koratkowsky, Emil.
174. Kostorz, Hermann.
175. *Leschziner, Leo.
176. *Lukaszczyk, Paul aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
177. Mzyk, Johann aus Chorzow, Kr. Kattowitz.
178. *Ratzky, Joseph.
179. *Salomon, Bruno.
180. *Scheffczyk, Aloys aus Chorzow, Kr. Kattowitz.
181. Schubert, Fritz.
182. *Sciuk, August aus Godullahütte, Kreis Beuthen.
183. *Stern, Arthur.

184. Wawrzik, Hubert.
185. Bloch, Salo.
186. Streit, Ernst aus Lipine, Kr. Beuthen.

1895.

187. *Badrian, Alfred aus Ober-
heiduk, Kr. Beuthen.
188. Drewniak, Viktor.
189. Glücksmann, Siegfried.
190. Goerke, Fritz.
191. *Hoffmann, Paul aus Rybnik.
192. Keins, Salo.
193. Lentschütz, Martin.
194. Patrzek, Joseph aus Oppeln.
195. Schafflik, Balthasar aus Zawadzki bei Gross-
Strehlitz.
196. Schottländer, Willy.

1896.

197. *Botzian, Georg.
198. Dzedzitz, Leopold aus Chropaczow, Kr. Beuthen.
199. *Guttmann, Karl.
200. Janik, Franz aus Schoff-
schütz, Kr. Rosenberg.
201. Keins, Georg.
202. Kornacker, Hans.
203. Landau, Paul aus Namslau.
204. Lukaschkowitz, Franz aus Chorzow, Kreis Kattowitz.
205. *Rosenberger, Franz.
206. *Sauer, Max aus Laura-
hütte, Kr. Kattowitz.
207. *Schleifer, Georg aus Ober-
heiduk, Kr. Beuthen.
208. Scholtyssek, August.
209. Steinitz, Georg aus Ober-
heiduk, Kr. Beuthen.
210. Ziegler, Leo.
211. Landau, Walter aus Namslau.
212. Pissarek, Oskar aus Char-
lottenhof, Kr. Beuthen.
213. Schmidt, Gerhard.

1897.

214. *Arndt, Alfred aus Laura-
hütte, Kr. Kattowitz.
215. *Ermisch, Hubert aus Piasniki, Kr. Beuthen.
216. Hampel, Waldemar.
217. *Hoffmann, Kurt.
218. Kügele, Richard.
219. *Maruszczyk, Leopold aus Gotthardschacht, Kreis Beuthen.
220. Olearczyk, Valentin aus Chorzow, Kr. Kattowitz.
221. *Otto, Hubert aus Antonienhütte, Kreis Kattowitz.
222. *Sauer, Karl aus Laura-
hütte, Kr. Kattowitz.
223. *Staudinger, Kurt.
224. Walter, Siegfried.
225. Weiss, Viktor.
226. *Wrobel, Max aus Lipine, Kr. Beuthen.
227. Koska, Leo.
228. Kucharz, Albert.
229. Schulz, Georg.

1898.

230. Beuthner, Bruno.
231. Borinski, Paul.
232. *Czernetzki, Leo
233. Dziwis, Paul.
234. *Fränkel, Siegfried.
235. Galonska, Philipp.
236. Gruchmann, Karl.
237. Hoffmann, Paul.
238. *Krisch, Georg aus Schwientochlowitz, Kreis Beuthen.
239. Krug, Adolf aus Kobylin, Kr. Krotoschin.
240. *Kubina, Theodor aus Schwientochlowitz, Kreis Beuthen.
241. Kulas, Oskar aus Chropaczow, Kr. Beuthen.
242. Langer, Paul.
243. Olearczyk, Johann aus Chorzow, Kr. Kattowitz.

244. *Pronobis, Karl.
245. *Scholz, Wilhelm aus Kerpen, Kr. Neustadt (Oberschlesien).
246. *Spendel, Johann aus Stein, Kr. Rybnik.
247. Tschentscher, Waldemar.
248. Völskow, Arthur aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
249. Arndt, Arnold.
250. Mohr, Oswald.
251. Politzer, Kurt.

1899.

252. *Bialas, Joseph.
253. Cygan, Wilhelm aus Lipine, Kr. Beuthen.
254. *Golla, Hans aus Kochlowitz, Kr. Kattowitz.
255. Hadamik, Maximilian.
256. Kopton, Paul aus Neuhaiduk, Kr. Beuthen.
257. *Krzechki, Richard aus Lipine, Kr. Beuthen.
258. *Kukofka, Wilhelm.
259. Kuschek, Karl aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
260. Lukaszczyk, Franz aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
261. Lustig, Leo.
262. *Maniera, Paul.
263. *Misch, Leo.
264. Müller, Hugo aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
265. *Respondek, Georg.
266. *Schleifer, Karl aus Oberheiduk, Kr. Beuthen.
267. *Staudinger, Willy.
268. Szczyglowski, Johann aus Chropaczow, Kr. Beuthen.
269. Tobias, Ernst aus Bielschowitz, Kr. Zabrze.
270. Elsner, Reinhold.
271. Leschke, Hermann.

1900.

272. Chodinski, Hugo aus Kochlowitz, Kr. Kattowitz.
273. Fiegel, Clemens.
274. Frania, Norbert.
275. Goerke, Bernhard.
276. Hamburger, Sally.
277. Hentschel, Oskar aus Piasniki, Kr. Beuthen.
278. Konda, Arthur aus Norok, Kr. Falkenberg.
279. Koslowski, Salo.
280. Krause, Paul.
281. Kukofka, Emanuel.
282. Lubarsch, Lothar.
283. Nimptsch, Willibald aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
284. Leschke, Kurt.

1902.

285. Bugenhagen, Walter.
286. Glück, Erwin.
287. Hoheisel, Paul.
288. Kiolbassa, Paul aus Eintrachthütte, Kr. Beuthen.
289. Knorr, Günther aus Zaborze B, Kr. Zabrze.
290. Kubis, Franz aus Oberkuzendorf, Kr. Kreuzburg.
291. Kurek, Karl aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
292. Lorenz, Konrad.
293. Lupp, Bruno.
294. Malek, Paul aus Neuhaiduk, Kr. Beuthen.
295. Maletz, Joseph.
296. Mäusel, Bruno aus Oberheiduk, Kr. Beuthen.
297. Peikert, Konrad aus Chropaczow, Kr. Beuthen.
298. Peltz, Walter aus Emma-grube bei Birtultau, Kr. Rybnik.
299. Scigalla, Franz aus Woischnik, Kr. Lublinitz.

300. Symbol, Leo aus Oberheiduk, Kr. Beuthen.
301. Wolff, Eugen aus Neuhaiduk, Kr. Beuthen.
302. Zur, Max aus Lipine, Kr. Beuthen.
303. Guttman, Ulrich.
304. Schmidt, Friedrich.
305. Wischnowski, Erhard aus Zaborze B, Kr. Zabrze.
306. Olbrich, Max aus Oberheiduk, Kr. Beuthen.
307. Ahnert, Paul aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
308. Dlugai, Wenzel aus Woischnik, Kr. Lublinitz.
309. Ritter, Fritz.
310. Rottmann, Bruno aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.

1902.

311. Bartke, Reinhold aus Schwientochlowitz, Kr. Beuthen.
312. Bialas, Alois aus Neudorf, Kr. Kattowitz.
313. Derber, Ludwig aus Chropaczow, Kr. Beuthen.
314. Giebler, Erwin.
315. Goldstein, Erwin.
316. Grochowina, August.
317. Groetschel, Gotthard.
318. Kafier, Arthur.
319. Kalus, Georg.
320. Lublinski, Erhard.
321. Luka, Martin aus Zaborze, Kr. Zabrze.
322. Pawletta, Franz aus Domb, Kr. Kattowitz.
323. Rass, Hans aus Oberheiduk, Kr. Beuthen.
324. Schönfeld, Georg aus Oberheiduk, Kr. Beuthen.
325. Schulz, Bernhard.
326. Sciuk, Fritz aus Godullahütte, Kr. Beuthen.

327. Sgorzelsky, Joseph aus
Neuheiduk, Kr. Beuthen.
328. Skowronek, Thomas.

329. Staub, Hugo.
330. Tobias, Walter aus
Bielschowitz, Kr. Zabrze.

331. Watzlawek, Karl.
332. Kukofka, Franz.
333. Schimitzek, Johannes.

b) an der Realschule:

1902.

1. Fache, Georg.
2. Freund, Eugen aus Neu-
Heiduk, Kr. Beuthen.

3. Heinzel, Oskar.
4. Ilse, Walter.
5. Krafczyk, Friedrich aus
Schwientochlowitz, Kr.
Beuthen.

6. Krause, Karl.
7. Laube, Willibald aus
Beuthen.
8. Korn, Walter aus Beuthen.
9. Krause, Egon.



Anlage 5.

Folgende Schüler besuchten am 15. Oktober 1902

a) das Gymnasium:

Ober-Prima.

1. Chodinski, Hugo.
2. Dziwis, Paul.
3. Goerke, Bernhard.
4. Hadamik, Maximilian.
5. Hamburger, Sally.
6. Hentschel, Oskar.
7. Jelitto, Georg.
8. Konda, Arthur.
9. Koslowski, Salo.
10. Krause, Paul.
11. Kukofka, Emanuel.
12. Lukaszczyk, Franz.
13. Nimptsch, Willibald.
14. Szczyglowski, Johann.
15. Tobias, Ernst.

Unter-Prima.

1. Frania, Norbert.
2. Goldstein, Martin.
3. Guttman, Ulrich.
4. Kurek, Karl.
5. Lubarsch, Lothar.
6. Passon, Rudolf.
7. Peltz, Walter.
8. Pick, Ernst.
9. Schmidt, Friedrich.
10. Scigalla, Franz.
11. Symbol, Leo.
12. Wischnowski, Erhard.
13. Wolff, Eugen.
14. Zur, Max.

Ober-Sekunda.

1. Bartke, Reinhold.
2. Bialas, Alois.
3. Giebler, Erwin.
4. Goldstein, Erwin.
5. Grochowina, August.
6. Groetschel, Gotthard.
7. Jürgensen, Rudolf.
8. Kafier, Arthur.

9. Kalus, Georg.
10. Kubis, Franz.
11. Lorenz, Konrad.
12. Lublinski, Erhard.
13. Luka, Martin.
14. Maletz, Joseph.
15. Pawletta, Franz.
16. Rass, Hans.
17. Schönfeld, Georg.
18. Schulz, Bernhard.
19. Sciuk, Friedrich.
20. Skowronek, Thomas.
21. Staub, Hugo.
22. Tobias, Walter.
23. Trocha, Paul.
24. Urbainczyk, Viktor.
25. Watzlawek, Karl.
26. Zabka, Paul.

Unter-Sekunda.

1. Altaner, Berthold.
2. Botzian, Franz.
3. Dietrich, Kurt.
4. Dolezich, Rudolph.
5. Dudek, Reinhard.
6. Dutzky, Hermann.
7. Foitzik, Hans.
8. Fröhlich, Wilhelm.
9. Gabrysch, Hermann.
10. Hadamik, Fritz.
11. Heimlich, Gustav.
12. Hüttig, Walter.
13. Innerling, Ludwig.
14. Kasperek, Paul.
15. Kipka, Ferdinand.
16. Knopp, Josef.
17. Köhler, Hermann.
18. Kontny, Fritz.
19. Kowalczyk, Peter.
20. Kulas, Walter.
21. Langner, Georg.
22. Lomnitz, Arthur.

23. Macha, Hugo.
24. Magiera, Leo.
25. Markiewitz, Bruno.
26. Michatz, Paul.
27. Minkus, Arthur.
28. Müller, Robert.
29. Pietrzik, Wilhelm.
30. Schmidt, Paul.
31. Schnura, Max.
32. Scholtissek, Alfred.
33. Scholz, Fritz.
34. Seidler, Erich.
35. Sobina, Ernst.
36. Sugg, Walter.
37. Titz, Viktor.
38. Weinkopff, Paul.
39. Wimmer, Erich.
40. Wlodarczyk, Georg.

Ober-Tertia.

1. Arndt, Walter.
2. Augustin, Waldemar.
3. Balder, Joseph.
4. Bartocha, Karl.
5. Baumann, Walter.
6. Beyer, Fritz.
7. Caesar, Egbert.
8. Czech, Laurentius.
9. Dilla, Walter.
10. Drewniok, Paul.
11. Duda, Alfons.
12. Gaida, Otto.
13. Giebler, Richard.
14. Grocholl, Robert.
15. Hoge, Max.
16. Jelitto, Wilhelm.
17. Kalus, Emanuel.
18. Kober, Georg.
19. Korn, Martin.
20. Korn, Rudolf.
21. Krause, Alfred.
22. Lorenz, Hermann.

23. Lorenz, Martin.
24. Lukaszczyk, Paul.
25. Matyschik, Karl.
26. Milchhöfer, Erich.
27. Morawietz, Max.
28. Nimpf, Herbert.
29. Scholtissek, Kurt.
30. Schönfeld, Erich.
31. Stobrawa, Edmund.
32. Stokowy, Richard.
33. Stolingwa, Peter.
34. Strzoda, Joseph.
35. Theimert, Eugen.
36. Tylewicz, Joseph.
37. Wagner, Kurt.
38. Welt, Arno.
39. Woitala, Karl.
40. Zehm, Karl.

Unter-Tertia I.

1. Beck, Günther.
2. Berger, Alfred.
3. Berka, Paul.
4. Bogatzek, Bruno.
5. Braumann, Kurt.
6. Firmiss, Roman.
7. Galbas, Paul.
8. Goerke, Kurt.
9. Goldberger, Max.
10. Gustos, Joseph.
11. Hadda, Joseph.
12. Heerde, Fritz.
13. Hirschel, Jakob.
14. Krause, Adolf.
15. Krömer, Erich.
16. Kucharz, Max.
17. Langer, Willibald.
18. Mayer, Guido.
19. Nawa, Franz.
20. Neumann, Viktor.
21. Porsch, Alfred.
22. Punde, Franz.
23. Rein, Siegbert.
24. Rixin, Gerhard.
25. Spendel, August.
26. Steinitz, Fritz.
27. Woschek, Josef.
28. Woschek, Theophil.
29. Zmarsly, Franz.

Unter-Tertia II.

1. Artl, Erich.
2. Berger, Kurt.
3. Drabik, Heinrich.
4. Ermisch, Paul.
5. Fonfe, Emil.
6. Frank, Oskar.
7. Garbas, Georg.
8. Gruchot, Joseph.
9. Hassert, Hans.
10. Heide, Georg.
11. Hirschberg, Joseph.
12. Jelitto, Joseph.
13. Kopera, Viktor.
14. Korn, Erich.
15. Krömer, Erich.
16. Krömer, Richard.
17. Ligon, Marian.
18. Lupp, Karl.
19. Masek, Franz.
20. Nowak, Edmund.
21. Podstawka, Max.
22. Pronobis, Engelbert.
23. Schlenzog, Karl.
24. Schubert, Eduard.
25. Spindler, Johannes.
26. Stuller, Alfred.
27. Toschek, Alfons.
28. Tylewicz, Stanislaus.
29. Ullrich, Karl.
30. Weghuber, Wilhelm.

Quarta I.

1. Bainszyk, August.
2. Balder, Alfons.
3. Bauch, Oskar.
4. Bednarski, Anton.
5. Brock, Manfred.
6. Dendera, Alfred.
7. Dilla, Günther.
8. Duda, Gerhard.
9. Gärtner, Paul.
10. Grünpeter, Friedrich.
11. Hadamik, Georg.
12. Heider, Ludwig.
13. Jonezyk, Joseph.
14. Kansy, Thomas.
15. Kausch, Georg.
16. Krause, Georg.

17. Krömer, Alois.
18. Misch, Georg.
19. Motysek, Richard.
20. Mysliwicz, Heinrich.
21. Pyttel, Joseph.
22. Rack, Johann.
23. Rollnik, Leo.
24. Schulz, Wilhelm.
25. Schwiertz, Heinrich.
26. Stiebel, Friedrich.
27. Stolle, Fritz.
28. Thielmann, August.
29. Tietz, Paul.
30. Zweig, Alfred.

Quarta II.

1. Botzian, Eugen.
2. Böhm, Adolf.
3. Buschka, Hugo.
4. Czech, Franz.
5. Dittrich, Paul.
6. Gallaschik, Arthur.
7. Graf, Otto.
8. Groetschel, Otto.
9. Jendritzko, Georg.
10. Kieslich, Fritz.
11. Konietzny, Felix.
12. Korn, Hermann.
13. Kukofka, Paul.
14. Maletz, Paul.
15. Matyschik, Viktor.
16. Oppawski, Erwin.
17. Paul, Bernhard.
18. Pese, Max.
19. Prohasel, Gerhard.
20. Schaffrath, Alfred.
21. Schwarz, Ewald.
22. Schwarz, Alfred.
23. Sczendzina, Walter.
24. Sladeczek, Gerhard.
25. Sossna, Erich.
26. Titz, Paul.
27. Thom, Ernst.
28. Wyrski, Wilhelm.

Quinta.

1. Arndt, Hans.
2. Bialas, Alphons.
3. Burziwoda, Paul.
4. Czernetzki, Georg.

5. Cholewa, Anselm.
6. Chruszcz, Ernst.
7. Drewniok, August.
8. Eule, Walter.
9. Gewand, Walter.
10. Goldberger, Erich.
11. Hamburger, Paul.
12. Hentschel, Bruno.
13. Jausly, Kurt.
14. Jelitto, Eduard.
15. Irmer, Alfred.
16. Juliusburg, Heinrich.
17. Knoff, Alfred.
18. Kretschmer, Alfred.
19. Kucharz, Joseph.
20. Lamza, Richard.
21. Langer, Oswald.
22. Lomnitz, Walter.
23. Meyer, Harry.
24. Migdalski, Constantin.
25. Mollenhauer, Fritz.
26. Neumann, Heinrich.
27. Oles, Richard.
28. Patrzek, Fedor.
29. Pigulla, Heinrich.
30. Pronobis, Arthur.
31. Radwan, Erhard.
32. Rettmann, Hans.
33. Rittau, Georg.
34. Rohner, Erwin.
35. Scholz, Max.
36. Sciuk, Georg.
37. Sciuk, Joseph.
38. Skalbania, Rudolf.

39. Sobek, Edmund.
40. Spack, Ernst.
41. Starostzick, Ernst.
42. Staub, Alfred.
43. Steinhardt, Fritz.
44. Steinhardt, Helmut.
45. Steinitz, Karl.
46. Stiller, Kunibert.
47. Tautz, Walter.
48. Ukoszek, Joseph.
49. Vogt, Wilhelm.
50. Weiss, Alfred.
51. Wiebecke, Wilhelm.
52. Wyrwas, Paul.

17. Irmer, Otto.
18. Jendralski, Johannes.
19. Jendritzko, Emanuel.
20. Jonczyk, Anton.
21. Kahnert, Fedor.
22. Kampa, Max.
23. Kausch, Hubert.
24. Kolbe, Bruno.
25. Konietzny, Paul.
26. Kopera, Eugen.
27. Kotzias, Hubert.
28. Kowalsky, Ludwig.
29. Krawczyk, Rudolf.
30. Kretschmer, Karl.
31. Luppa, Hans.
32. Mappes, Otto.
33. Mrokwa, Paul.
34. Müller, Karl.
35. Muschallik, Paul.
36. Oppawsky, Franz.
37. Peltz, Günther.
38. Piecha, August.
39. Pogrzeba, Peter.
40. Prochotta, Friedrich.
41. Schulz, Paul.
42. Schwedler, Wilhelm.
43. Skolik, Friedrich.
44. Spaniol, Johannes.
45. Theimert, Alfons.
46. Winkelmann, Maximilian.
47. Wons, Georg.
48. Wypukol, Ernst.
49. Zelder, Edmund.
50. Zellner, Herbert.

Sexta.

1. Altaner, Joseph.
2. Aschner, Kurt.
3. Augustyniok, Paul.
4. Bainczik, Franz.
5. Bijok, Maximilian.
6. Buchholz, Alfred.
7. Doppke, Wilhelm.
8. Elsner, Emil.
9. Frießen, Max.
10. Fröhlich, August.
11. Glogowski, Anton.
12. Gotthelf, Erich.
13. Hadamik, Alfons.
14. Heider, Alfons.
15. Hertrampf, Robert.
16. Holitschke, Oskar.

b) die Realschule:

Prima.

1. Glatter, Rudolf.
2. Heffner, Heinrich.
3. Konietzny, Alfred.
4. Koschmieder, Franz.
5. Krömer, Franz.
6. Kunert, Hans.
7. Mollenhauer, Max.
8. Proske, Heinrich.

Sekunda.

1. Altaner, Bruno.
2. Beyer, Heinrich.
3. Bialucha, Alfred.
4. Ernst, Fritz.
5. Fache, Fritz.
6. Fache, Hans.
7. Friedlaender, Adolf.
8. Geppert, Gustav.
9. Goldstein, Hans.
10. Keins, Max.

11. Klimke, Georg.
12. Krug, Fritz.
13. Metzner, Max.
14. Mücke, Heinrich.
15. Neugebauer, Hermann.
16. Popper, Oskar.
17. Psziuk, Franz.
18. Reich, Fritz.
19. Roter, Eugen.
20. Tippner, Erich.
21. Wowra, Karl.

Tertia.

1. Beyer, Fritz.
2. Beyer, Kurt.
3. Doppke, Richard.
4. Frania, Georg.
5. Fritsch, Franz.
6. Häusler, Maximilian.
7. Hamburger, Martin.
8. Hoffmann, Friedrich.
9. Huhnt, Hermann.
10. Juszczyk, Waldemar.
11. Neumann, Waldemar.
12. Paniowski, Leo.
13. Robotta, Karl.
14. Ruminski, Heinrich.
15. Starostzick, Alfred.
16. Steinitz, Arthur.
17. Stephan, Ernst.
18. Thomas, Karl.
19. Ülsmann, Hans.
20. Weiss, Georg.
21. Winkler, Karl.
22. Ziegler, Max.

Quarta.

1. Balzer, Georg.
2. Bialas, Theodor.
3. Cygan, Eitel.
4. Dittrich, Paul.
5. Fischer, Rudolph.
6. Grünpeter, Max.
7. Hüttig, Hans.
8. Ilse, William.
9. Juraschek, Oswald.
10. Kaffer, Kurt.
11. Kandzierowski, Leopold.
12. Knapczyk, Paul.
13. Krause, Felix.
14. Kurek, Ernst.
15. Maletz, Wilhelm.
16. Meyling, Rudolf.
17. Msyk, Johann.
18. Poplutz, Guido.
19. Puzik, Wilhelm.
20. Reich, Arthur.
21. Sattler, Walter.
22. Scholtissek, Viktor.
23. Schulz, Paul.
24. Spruss, Richard.

25. Stiller, Walter.
26. Thiel, Paul.
27. Wessolly, Erwin.
28. Wessolly, Wilhelm.
29. Wollny, Erwin.

Quinta.

1. Adaschkiewitz, Kurt.
2. Andres, Heinrich.
3. Auer, Georg.
4. Benke, Theodor.
5. Bernard, Friedrich.
6. Bomba, Alfons.
7. Bredtschneider, Hans.
8. Buchalla, Edmund.
9. Dierlich, Kurt.
10. Duschaneck, Wilhelm.
11. Gattner, Max.
12. Gerber, Georg.
13. Graber, Erich.
14. Heide, Arnold.
15. Heide, Paul.
16. Hoffmann, Heinrich.
17. Hunger, Paul.
18. Jarzemski, Reinhold.
19. Josefiok, Johann.
20. Klass, Reinhold.
21. Krebs, Georg.
22. Kurek, Franz.
23. Kutschera, Heinrich.
24. Lustig, Walter.
25. Lukaszkiwitz, Bruno.
26. Macionga, Georg.
27. Nohl, Otto.
28. Nowak, Johann.
29. Pick, Walter.
30. Pietruschka, Ernst.
31. Pornitz, Erwin.
32. Pradel, Viktor.
33. Quetscher, Alfred.
34. Sattler, Hans.
35. Schneider, Kurt.
36. Scholtissek, Alfons.
37. Schwarz, Arthur.
38. Smolczyk, Eduard.
39. Stammschulte, Alfred.
40. Stiller, Kurt.
41. Warsitz, Julius.

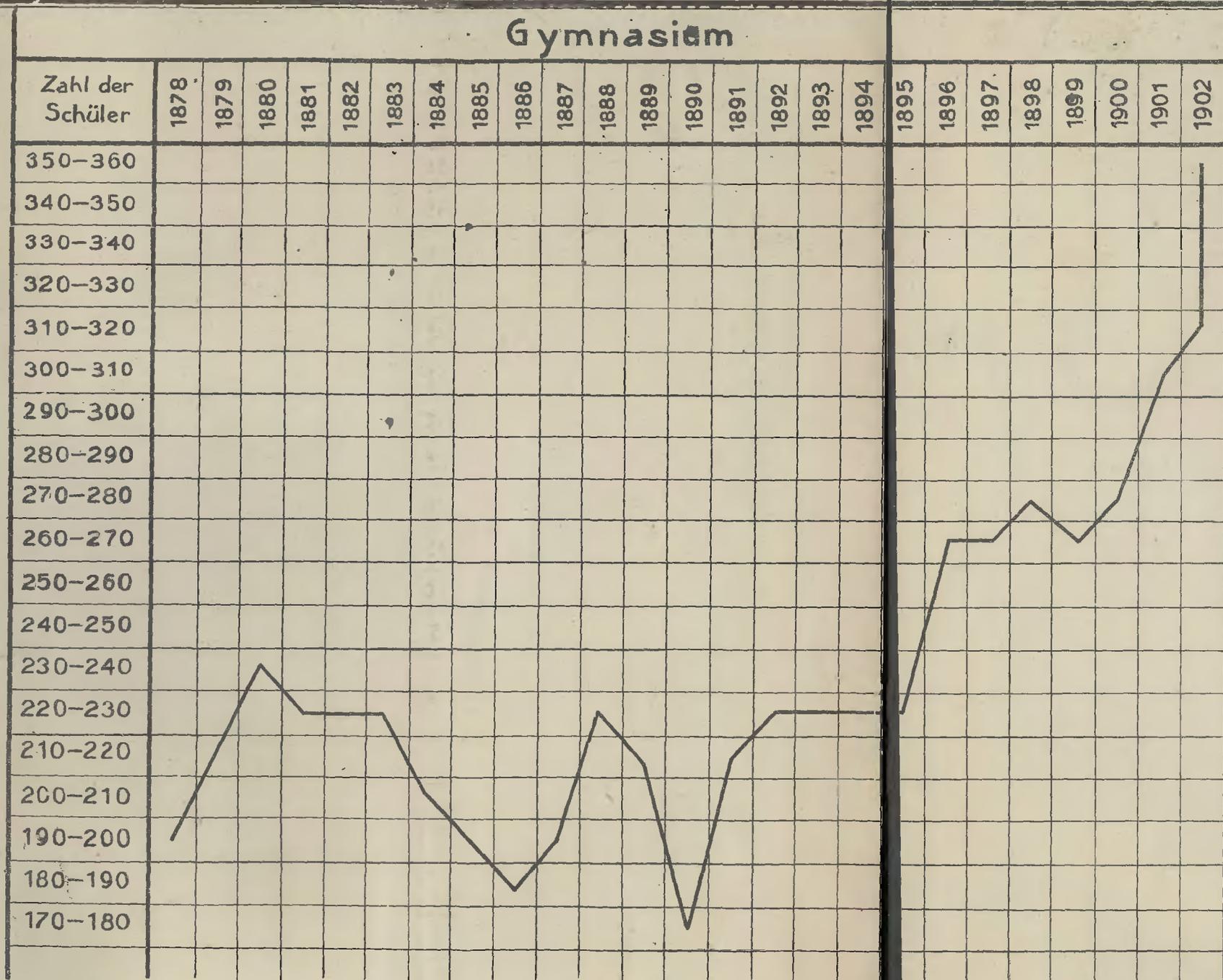
Sexta.

1. Beer, Bruno.
2. Berger, Fritz.
3. Busowietz, Karl.
4. Bytzek, Johann.
5. Ernst, Simon.
6. Fröhlich, Franz.
7. Foitzik, Heinrich.
8. Frey, Wilhelm.
9. Gaertner, Albert.
10. Golla, Richard.
11. Graber, Fritz.
12. Grischau, Wilhelm.
13. Grischau, Ernst.
14. Gurris, Franz.
15. Huhnt, Adolf.
16. Kipka, Georg.
17. Klust, Walter.
18. Kuhnert, Edgar.
19. Kusch, Richard.
20. Lerch, Wolfgang.
21. Liebing, Karl.
22. Materne, Rudolf.
23. Meth, Herbert.
24. Meyer, Walter.
25. Müncheberg, Kurt.
26. Obst, Paul.
27. Plischke, Georg.
28. Prokop, Joseph.
29. Sachweh, Erich.
30. Sattler, Rudolf.
31. Schikora, Paul.
32. Schmidt, Alfred.
33. Schön, Max.
34. Scholtissek, Johannes.
35. Scholz, Fritz.
36. Schuster, Hugo.
37. Sczendzina, Herbert.
38. Smolczyk, Friedrich.
39. Stiller, Rudolf.
40. Teschke, Oskar.
41. Theimert, Walter.
42. Tichauer, Arthur.
43. Tippner, Walter.
44. Wawro, Maximilian.
45. Weissenberg, Eugen.
46. Welzel, Kurt.
47. Wollny, Arved.
48. Wyrwas, Roman.

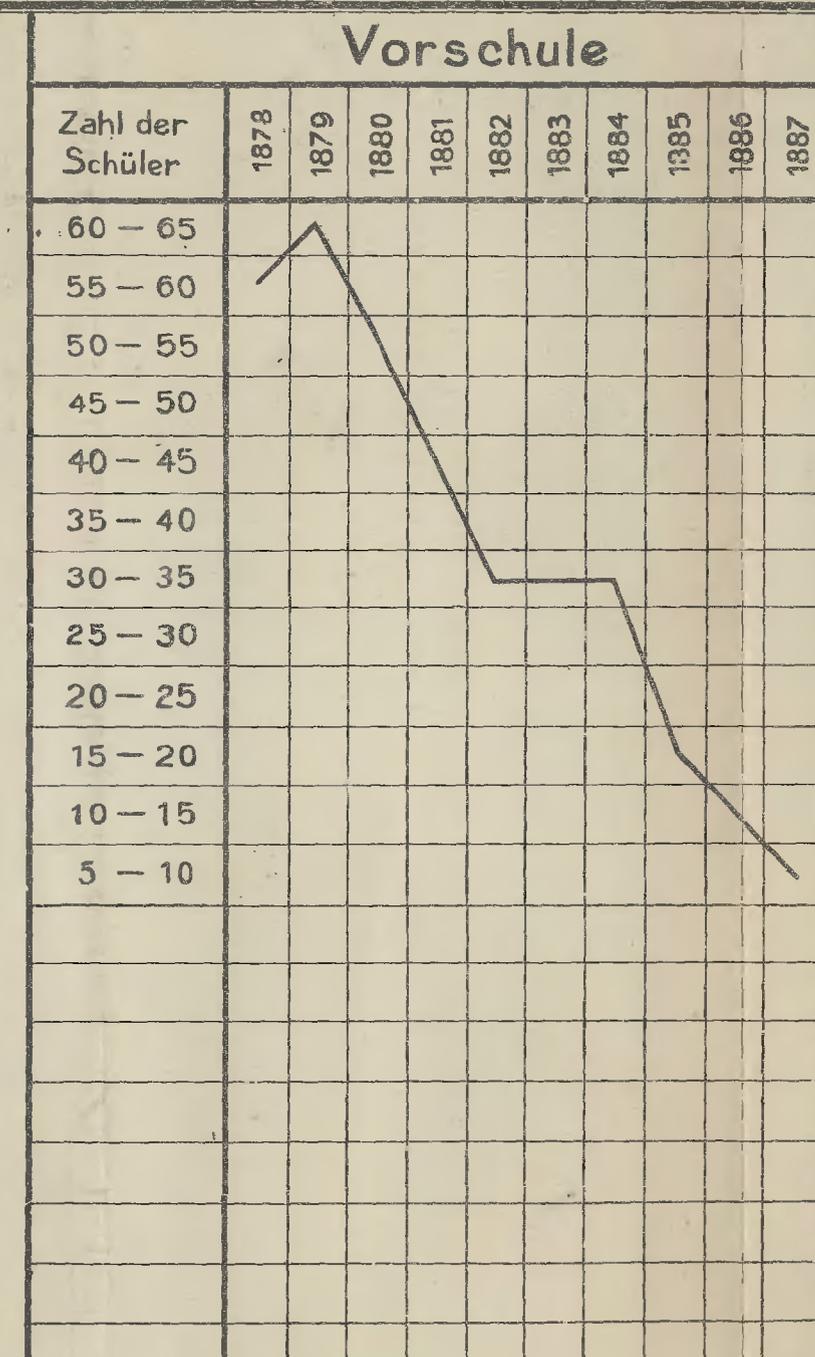


Graphische Darstellung des Steigens und Fallens der Schülerzahl an den einzelnen Anstalten.

Gymnasium



Vorschule



Realschule

